

Wirtschaft

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Wirtschaft“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch den Bezugs-2.000 Mark, durch Postbestellung ohne Belegkarte 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark u. 30 Pfennige Zuzahlung. Einmalige Anzeigen-Rabatte: zehn Uhr vormittags. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Zeilen berechnet, die Zeile 0.25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Quartal in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Verlagsort: Neue Dammstraße 1a u. St. Deubaustraße 17, Leipzig. Verleger: Carl Neumann, Neudammstraße 17, Leipzig. Druck: Carl Neumann, Neudammstraße 17, Leipzig. Druck-Nr. 22515. Verlagsort: Halle. Best.-Nr. 22515. Verlagsort: Halle.

Neues in Kürze.

Die diesjährige Tagung der Vereinigung Deutscher Bauernvereine findet vom 13. bis zum 15. November in Mainz statt. In der Volleröffnung am 14. November werden u. a. folgende Rednerreden, Dr. Krome-Münchberg und Dr. Rauter-Berlin über „Bauernvereine und Wirtschaftspolitik“ Direktor Faust-Lieber über „Die Lage des deutschen Bitterstandes“ und Dr. Eger-Berlin über „Bauerntum, Volkstum und Christentum“.

Der Oberpräsident der Provinz Oberschlesien, Dr. Prose, gab anlässlich eines politischen Tees eine programmatische Erklärung der Reichs- und Staatsregierung zum Völkerbundvertrag in Deutsch-Oberschlesien ab und betonte, daß Reichs- und Staatsregierung den Völkerbundvertrag als ein Programm der Lebens- und vorkriegsständigen auf dem Boden des Genfer Vertrages stehen und gewollt sind, diesen folgen durchzuführen. — Da auch die Führer der polnischen Parteien zu dem Tee erschienen waren, kommt die Erklärung des Oberpräsidenten besondere Bedeutung zu.

Das Oberlandesgericht München verurteilte den Kaufmann Heinrich Böcher aus Ludwigshafen wegen Verstoßens der Beihilfe zum Verbrechen des Betruges militärischer Geheimnisse zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Böcher hatte wiederholt für das französische Spionagebureau in Ludwigshafen gearbeitet.

Bei den letzten Sprachprüfungen bei der tschechischen Zucht-Zepilzer Eisenbahn haben von 50 deutschen Eisenbahnern nur acht die Prüfung in der tschechischen Sprache „bestanden“. — Und das trotz deutscher Minister im Prager Parlament!

Die Reparationskommission beschäftigt sich in ihrer Sitzung am Sonnabend u. a. mit der Frage der Anwendung des Dawes-planes und der Ausführung des Friedensvertrages.

Die Vertreter der französischen Inhaber russischer Wertpapiere haben ein Memorandum ausgearbeitet, um es dem französischen Auswärtigen Amt zu unterbreiten. In dem Memorandum wird gegen die Verquickung der Regelung der russischen Schuldenfragen mit der Gewährung neuer Kredite an Rußland protestiert.

Nach Belgien hat nunmehr auch Oesterreich ein Kohlenausfuhrverbot beschlossen.

Die Morgenblätter melden aus Kopenhagen: Durch königliche Handfeste wurde das dänische Jolleifing zum 1. Dezember aufgelöst.

Das englische Unterhaus tritt am Dienstag wieder zusammen. Die Etatspräsidenten ist der wichtigste Verhandlungspunkt der Tagung.

Die amerikanische Regierung beschließt, den Steuergebern eine Viertel-Milliarde Dollars zuzuschicken, die in Folge Steuerüberschusses zuviel eingenommen sind. Der Kongreß dürfte voraussichtlich der Vorlage zustimmen, was dem Präsidenten Coolidge bereits genehmigt ist. — Glücklich Amerika!

Der amerikanische Bundesanwalt Budner hat die Klagen gegen Daugerty und Miller wegen Untergangsfestsetzungen bei der Vermittlung des beschlagnahmten feindlichen Eigentums wieder aufgenommen und beantragt, daß die Angelegenheit im Dezember zur Verhandlung komme.

Das japanische Kabinett bewilligt für das fünfjährige Flottenprogramm 261 Millionen Yen nach.

Nach einer Meldung aus Kanton hat die Regierung von Kanton ihre Maßnahmen gegen die Fremden verschärft und beschlossen, die Schiffsbewegungen ausländischer Schiffe zu beschlagnahmen, falls sie sich ihren Anordnungen widersetzen sollten.

Eine französische Wirtschaftskrise?

In Paris gibt man der Bevölkerung Grund, daß man am Vorabend ein großes Wirtschaftstief erlebt. Man erklärt, daß diese Krise für das ganze französische Wirtschaftsleben sehr gefährlich werden könne. Invalide und Handel hätten bei der Fallhöhe des englischen Pfundes ihre Einkünfte verlieren müssen und müßten nun auf ihren Werten sitzen bleiben.

Ein deutsch-französisches Saarabkommen unterzeichnet

Vorläufer des Handelsvertrages.

Am Sonnabend ist in Berliner Auswärtigen Amt ein deutsch-französisches Vereinbarung über den Austausch von Erzeugnissen einiger deutscher und französischer Industrien unterzeichnet worden. Von deutscher Seite zeichnete Reichsminister Dr. Stresemann und Ministerialdirektor Polle und von französischer Seite Vizekonsul der Marine und Ministerialdirektor Serreau.

Die Vereinbarung, die nach zweijährigen Verhandlungen zwischen Ministerialdirektor Polle und Serreau zustande gekommen ist, soll der lausnährischen und der deutschen Industrie, besonders der eisenhaltigen und der eisenverarbeitenden Industrie die Möglichkeit bieten, ihre natürlichen Absatzgebiete zu beleben. Diese Vereinbarung ergänzt das am 5. August 1926 zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Abkommen über den Warenverkehr zwischen Deutschland und dem Saargebiet und bietet zusammen mit diesem eine zwar nicht vollständige, aber doch weitgehende Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen.

Garibaldi schwer kompromittiert.

Am Sonnabend und Sonntag wurde in Paris der französische Oberst Riciotti Garibaldi vernommen, der in Frankreich als geflohenener Feind Mussolinis galt, gleichseitig jedoch im Dienste feindlicher Bestrebungen in Südfrankreich stand. Er hat eingestanden, Agent des italienischen Innenministers Ferrero zu sein. Am meisten hat Garibaldi dadurch kompromittiert, daß man bei ihm die Mitteilungsstelle der Garibaldianer-Organisation fand, die am 11. September in Rom eine Bombe gegen Mussolini schleuderte. Die Untersuchungsbehörde nimmt an, daß Garibaldi über den Anschlag Eucettis unterrichtet war, wenn er nicht sogar Eucetti selbst nach Rom schickte.

Ferner stellte es im Laufe des Verhörs heraus, daß der italienische Vizekonsul in Leppia am 20. Oktober in Paris gewesen ist. Merkwürdigerweise war am gleichen Tage Eucetti, der Urheber des Anlasses auf Mussolini von Paris nach Italien abgereist. Auf eine Frage, warum er das Attentat nicht durch Benachrichtigung des italienischen Konsulates in Paris verhindert habe, antwortete Garibaldi, daß er nach Paris in die Wohnung von Eucetti gegangen habe, den italienischen Behörden feinerlei Informationen zugehen zu lassen.

Die Mission Lapollas in Frankreich.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Rom verteilt die Agentur Stefani eine längere amtliche Mitteilung zum Fall Garibaldi in der es heißt, daß der Generalinspektor Lapolla derzeit nur deshalb in Rom an Garibaldi herangezogen sei, weil dieser in Verbindung mit Sciucoli gefangen habe, von dessen Attentatsabsicht gegen Mussolini die italienische Polizei erfahren hätte.

Munitionsfunde an der französisch-italienischen Grenze.

Die Nachforschungen an der französisch-italienischen Grenze haben zu einem umfangreichen Waffenfund geführt. In einem Gefäß verborgen fand man 12 Ätzen mit Gewehren und Patronen für Maschinengewehre. Auch in einem Leich in der Nähe von Narbonne förderte man Waffen und Munition zutage.

Der Diktator entschuldigt sich.

Mussolini hat in seiner Eigenschaft als italienischer Außenminister dem französischen Vizekonsul in Rom das Bedauern Italiens über die Zwischenfälle in Tripolis zum Ausdruck gebracht.

Die nationale Anleihe in Italien.

„Eine der schönsten Finanzoperationen.“ Der König von Italien unterzeichnete gestern das im letzten Ministerrat ausgegebene Dekret über die Kapitalisierung der bestehenden Staatsschulden durch eine nationale Anleihe in Form von neuen fünfprozentigen, von allen Bürgern freizulassen und bis 1927 nicht konvertierbaren fünfprozentigen Titeln. Ein Konjunktur der Verleumdungsinstitute und Spottreden unter Führung der brennenden Partei gibt die Anleihe zum Kalle von 87,50 Proz. aus. Die Erklärung des Finanzministers Solmi, der die Anleihe als eine der schönsten bisherigen Finanzoperationen

Die Verschwörung, Ein politischer Film.

Von unserem Pariser Vertreter.

Die Tatkraft der Aufdeckung einer großen Verschwörung gegen Primo de Rivera auf französischem Boden ist bereits gemeldet worden. Nachstehend aber die Einzelheiten, die im hiesigen Film liefern könnten. Titel: „Rita und Kado“ oder „Auf den Höhen der Pyrenäen“.

Erstes Bild. Auf den Höhen des Kirschenbusch von Notre Dame in Paris wird ein Anschlag verübt, obwohl die hier verwahrten Stühle ohne großen historischen und künstlerischen Wert sind. Die Polizei bewacht Tag und Nacht die Umgebung der Kathedrale, in der Hofnung, einige Komplizen festnehmen zu können. Wer waren die Täter?

Zweites Bild. Die politische Polizei in Paris kommt auf eine merkwürdige Spur. In einem kleinen Boudoir von Paris finden seltsame Versammlungen in einer kleinen Villa statt. Ein Kommen und Gehen von Personen, Karte werden abgeben, die ungeschworene Mordanschläge beinhalten. Dann lassen von Papier und vor der Tür ein kleines Schild: Staat von Katalonien.

Die Villa wird von dem ehemaligen spanischen Abgeordneten Maria bemerkt. Man überwacht die Villa, man folgt den ankommenden und abgehenden Personen und man entdeckt folgenden abenteuerlichen Plan: Eine ganze Armee von spanischen und italienischen Verschwörern wird vorbereitet, um eines schönen Tages nach Spanien einzubringen und den Freiheit Katalonien für begründet zu erklären. Das könnte an sich der französischen Polizei höchst gleichgültig sein, wenn man nicht Vermindlungen mit Spanien befürchte, mit dem man scheinbar über Langer und Marzotto noch erhebliche Auseinandersetzungen haben wird. Man folgt also den Verschwörern auf Schritt und Tritt und hat eines Tages ein Gemischtes, das die Inseln nach Spanien beschließen ist. Drei Truppen sind gebildet worden, die auf drei verschiedenen Wegen an die spanische Grenze aufbrechen.

Aber schon in Paris hat im Hintergrund die französische Geheimpolizei, die die große Krise mitmacht. In der französisch-spanischen Grenze ist ein ganzes Heer von Gendarmen und Kriminalpolizisten verammelt, die die Ankunft der Verschwörer erwarten. Die Ueberwachung bietet keine Schwierigkeiten, man findet bei den Verschwörern einige Bomben, Munition, Karten, Kundfunkapparate und sonstiges kriegerisches Material, aber die Bomben explodieren nicht, und mehr als hundert Mann werden verhaftet. Jedoch der General Maria und sein Stab fehlen. Wo sind sie?

Drittes Bild. Auf den Höhen der Pyrenäen im französisch-spanischen Grenzgebiet. Man sieht dieses Gebiet gesehen haben, der schöne Campaia fließt in den Film. Eine grobarteige Einsamkeit inmitten gigantischer Felsen, enge, kaum passierbare Mauertiere; mitten zwischen Frankreich und Spanien die selbständige Republik „Andorra“, bemerkt von Hirten und Schaffherren, die sich leicht regieren, unter a. e. i. a. m. O. B. e. a. u. f. f. i. g. Frankreich und die spanischen Bischöfe von Urgel. Hüben und drüber der Pyrenäen wird „Katalonien“ gesprochen, ein Mißverständnis aus Spanien und langem o. o. c. Der Zugang ins Gebirge wird durch langsame und spärliche Baumwege leitet, und Toulouse, die nächste größere Stadt auf französischem Boden, ist stundenweit entfernt.

Die Jagd nach dem Generalstab der Verschwörer geht also ins Gebirge. Lapolla sucht man vergebens, bis eine Spur in einem der allerhöchsten Gipfel führt, eine Gemütskurve von der Grenze gelegen. Ein paar Häuser vor einem Walde, und im letzten des Dorfes, dicht an der Waldgrenze, findet die Polizei eines Abends einige Fenster erleuchtet und sieht einen Rauch aus dem Schornstein aufsteigen. Es folgt die klassische Filmjagd: Einbruch der Polizisten, Revolver, Hände hoch, und dann ist das Haus der Armee gefangen. Und mit ihm die Katalonien.

Diese Rasse ist phantastisch. Sie besteht aus vielen Bünden von Papieren aus den unzufriedenen freisinnigen Katalonien, die im Augenblick des Gelegens des Aufstehens als staatliches Geld ausgegeben werden sollten. Sie laufen auf Pforten, tragen die Unterhosen Riadas und sind auf der Rückseite weiß, wie einmal ein Teil unseres Staatsgebietes in der Kriegerzeit. Außerdem Proklamierung der künftigen Regierung und eine große Gebirgsbahn mit Diamen Stern. Die Bahnen des neuen Staates. Alle Bergpforten tragen eine Art Kreuzzeichen, ein Mittelglied zwischen Kraft und Sportlichkeit, und sind im Bereiche von Stacheldraht, Drahtgittern, „katalonischen“ Briefmarken und Kundfunksendern, die

zwischen Deutschland und dem Saargebiet. Das Abkommen tritt, wenn es von den beteiligten Körperschaften ratifiziert worden ist, mit dem 1. Dezember 1926 in Kraft und läuft bis zum 31. März 1927. Wenn diesem Abkommen auch nicht die Bedeutung eines deutsch-französischen Handelsabkommens beizumessen ist, so ist sein Zustandekommen doch ein Zeichen für das gemeinsame Bestreben der deutschen und französischen Regierungen, die wirtschaftlichen Beziehungen vertraglich zu regeln. Obwohl sich die deutsch-französischen Verhandlungen der letzten 14 Tage nur auf dieses Abkommen beschränkt

haben, sind die Unterhändler der Ueberzeugung, daß die voraussichtlich Anfang nächsten Jahres wieder aufzunehmenden Verhandlungen über eine langfristige Regelung der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen von diesem Abschlusse günstig beeinflusst werden und daß es dem allgemeinen Bestreben der beiden Delegationen gelingen wird, auch auf diesem Gebiet eine die Interessen beider Länder betreffende Lösung zu finden.

kenzeichnete, werden 20 Milliarden der bestehenden Staatsschuld in Form der kurzfristigen Schatzscheine in der nationalen Anleihe konvertiert.

Mussolini macht Schule.

Wissenschaft legt der polnischen Presse den Maßstab an.

Nachdem Mussolini vor kurzem ein Dekret erlassen hat, das jede Verbreitung unwahrer oder unzulässiger Nachrichten mit Geldstrafe bestraft, hat sich nun auch der polnische Staatspräsident zu einer solchen Verordnung entschlossen. Danach kann jedermann, der öffentlich oder schriftlich unwahre oder entstellte Nachrichten verbreitet, die das staatliche Interesse zu beeinträchtigen oder öffentliche Beunruhigung herbeizuführen geeignet sind, zu einer Geldstrafe von 10 000 Zloty oder zu Arrest bis zu drei Monaten verurteilt werden. Auch schon das gerichtsweise Verbreiten einer solchen Nachricht wird mit der gleichen Strafe bestraft. Ebenfalls unterliegt der Strafe das Verbreiten von falschen oder entstellten Nachrichten über die Tätigkeit der staatlichen Behörden oder ihrer Vertreter. Die Verordnung tritt heute in Kraft.

Freundschafts- und Sicherheitsvertrag

Rußland-Türkei-Vestien-Albanien.

Vor einigen Tagen bereits tauchten Gerüchte auf, die in der Anwesenheit des persischen Ministers Timuratsch in Ankara die Annäherung eines Verständnisses zwischen Türkei, Vestien, Rußland-Albanien sehr wählten. Diese Vermutungen finden jetzt ihre Bestätigung. Die Londoner „Times“ berichtet nämlich aus Konstantinopel:

Der gut unterrichtete Abgeordnete Seid Mahmud Bey, Herausgeber des „Echo de Turquie“, schreibt in der offiziellen „Samimiye-Mitteilung“ unter der Ueberschrift „Die Türkei und Vestien“: Die Anwesenheit des persischen Ministers Timuratsch in der Türkei hat zu verschiedenen Kommentaren der Auslandspresse geführt. Es ist von einem Freundschafts- und Sicherheitsvertrag zwischen der Türkei, Vestien, Rußland und Albanien gesprochen worden.

Das „vielleicht“ über einen bezüglichen Vertrag verhandelt wird oder daß er „vielleicht“ bereits abgeschlossen ist, dürfte niemanden überraschen. Die Staaten sind Nachbarn und haben gemeinsame Interessen.

Ein bulgarisch-italienisches Bündnis.

Die Befragte Zeitung „Novini“ des Organ der serbischen Bauernpartei meldet, daß der bulgarische Finanzminister sich auf seiner geplanten Reise nach Paris und London auch in Italien aufhalten und dort eine Zusammenkunft mit Mussolini haben werde. In dieser Gelegenheit solle der Text des italienisch-bulgarischen Bündnisvertrages endgültig festgelegt werden. Der Plan eines italienisch-bulgarischen Bündnisses ist gelegentlich der Zusammenkunft in Varna im November mit Mussolini besprochen worden. In der zum nämlichen Zwecke macht sich eine starke Beunruhigung bemerkbar.

im Augenblick der Ueberführung der Grenze der Welt von dem gelangenen Staatsrecht Kunde geben sollten.

Man verhaftete über 100 Mann, aber man glaubt, daß noch gegen 700 im Gefolge seien und daß die ganze Schwärzarmee rund 1000 Mann umfaßt. Woher kam das Geld zur Ausstattung? Die Schwärzarmee behauptet, auf Grund von freiwilligen Spenden, sogar aus Säbmeistern. Die Polizei hätte es für möglich, daß der eingangs erwähnte Mann der Kirchenführer von Notre Dame die Kriegskasse hätte liefern sollen. Außerdem wurde der Schamkneifer der Armee verhaftet, ein kleiner Bantagener in Paris, ohne daß das Kommando in der kleinen Bank eine nennenswerte Summe aufweise.

Die Armee bestand zum Teil aus Soldaten, zum großen Teil aber auch aus Intellektuellen und Anhängern des freien Katalaniens, zu denen — und nun kommt die dritte Vermischung — nicht nur Spanien, sondern auch italienische Flüchtlinge gehörten. Eine drittel Zusammenarbeit zwischen spanischen und italienischen Flüchtlingen und Opfern der beiden Diktaturen wurde festgestellt. Der militärische Führer ist jener ein italienischer General, selbst ehemals Kaiser.

Wer aber hatte den ganzen Plan der Polizei verraten. Die Polizei zweifelt sich darüber aus, aber eine zweite sensationelle Angelegenheit hat sich zur gleichen Zeit in Kizza entwickelt, die möglicherweise in Zusammenhang mit der spanischen Freiheitsbewegung steht. In Kizza hauste Ricciotti Garibaldi, Entel des berühmten Freiheitskämpfers, der wie sein Großvater im Weltkrieg auf Seiten Frankreichs ein Freiwilligenregiment gebildet und geführt hatte, Erprobter Freund Frankreichs, aber Gegner Mussolinis. Nun haben sich aber nach dem letzten Attentat auf Mussolini gewisse Dinge in Kizza abgepielt. Eines Tages sitzt in einem der dortigen großen Hotels ein Italiener ab, der jedoch von der französischen Polizei auf Grund eines ausgefangenen kryptierten Telegramms des Chefs der italienischen Geheimpolizei an einen italienischen Agenten auf französischem Boden überwacht wurde. Er wurde auf die Polizei geladen und entpuppte sich selber als ein hoher Beamter der italienischen Polizei, der mit einem falschen Paß nach Frankreich gekommen war. Er verhandelt es nur seiner amtlichen Eigenschaft, daß er keine größeren Unannehmlichkeiten hatte. Das Verhörwichtige aber war, daß dieser Geheimpolizist eine Unterredung mit Garibaldi, dem notorischen Muffinsänger, gehabt hatte. Und nun wurde der Verdacht erweckt, daß dieser angebliche Muffinsänger und Anhänger einer Freiheitsbewegung Italiens von der Diktatur nicht anders als ein verkappter Kaiser ist, der der italienischen Polizei alle Bewegungen der nach Frankreich geflüchteten Antifaschisten verrät. Bericht er auch die spanisch-italienische Freiheitsbewegung?

Soziale Kraft die Ungleichheit, die im eigentlichen Grunde Frankreich nichts angeht, die ihm aber als Grund der gespannten italienischen Beziehungen und der ungelückten Lage mit Spanien höchst unerwünscht ist.

Ausdehnung der Revolution in Brasilien.

Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, hat die revolutionäre Bewegung in Brasilien einen starken Charakter angenommen. Ein Roter Trupp rückte marschierend auf die Stadt Bella Vista.

Die revolutionären Liberalen in Rio de Janeiro nahmen die Stadt von Juan de Azevedo und haben damit fast die ganze Küste Rio de Janeiro in der Hand.

Hörbare und sichtbare Atomzertrümmerung.

Eine sensationelle Vorführung im Wiener Physikalischen Institut.

Von unserm Wiener Korrespondenten.

Am Wiener Physikalischen Institut hat der Hochholmer Professor Dr. Hans Vetterlein, der hier seit einigen Jahren tätig ist, eine sensationelle Vorführung über das Problem der Atomzertrümmerung gemacht. Prof. Vetterlein hat Atomtrümmer sichtbar und hörbar gemacht und geradezu ein Paradebeispiel mit Atomtrümmern vorgeführt. Ueber die sensationelle Demonstration Vetterleins liegt ein Bericht vor, dem folgendes zu entnehmen ist: Prof. Dr. Vetterlein und seinen hervorragenden Wiener Mitarbeiter gelang es, die Atomzertrümmerung zur sinnfälligen Beobachtung zu bringen. Um das Experiment zu verstehen, muß man sich etwa folgendes Bild machen: Denkt man sich einen Wassertröpfchen so groß wie den Erdball, dann hätten die darin befindlichen Atome einen Durchmesser von ca. einem Meter. Das Atom besteht aus einem Atomkern, um den eine bestimmte Anzahl von Elektronen kreist. Ein Atomkern enthält 88 Elektronen, er ist zerfällt von selbst zerfallend und sendet ein Teilchen ab, das als Alphastrahlung bezeichnet wird. Es gelang es, diesen Teilchen abzutreiben, Alphastrahlung, die aus dem zerfallenden Atomkern mit solcher Macht ausgeht, Alphastrahlung, die Atome des Erdballes anspannen zu lassen, wobei eine Zertrümmerung des Erdballes nachgewiesen wurde. Von den durch die Alphastrahlung des Radiums getriebenen Alphastrahlungen werden Wasserstoffatome losgerissen, die mit vermehrter Geschwindigkeit weiterfliegen. Allerdings ist die

Stalins Abrechnung mit der Opposition.

Zurück zum Sozialismus + Reden der Oppositionsführer.

Das Referat Stalins auf der Moskauer Parteikonferenz über den Oppositionsblöck und die innere Lage der Partei wird heute veröffentlicht. Stalin legte die Entwicklungsstadien des oppositionellen Blöcks dar. Die Ergebnisse waren günstig für die Opposition, die nicht nur in Moskau, Leningrad, sondern überall eine Niederlage erlitt. Von diesem Augenblick an begann die Wendung der Opposition nach der Richtung auf einen Friedensschluß mit der Partei, was in der Übergabe der bekannten Erklärung vom 16. Oktober zum Ausdruck kommt. Sie zeigt von der völligen Niederlage.

Stalin betonte, daß der Zerfall des Blöcks infolge seiner Prinzipialität unabweislich sei. Das gegenwärtige Stadium ist dahin zu kennzeichnen, daß die Befürworter des Blöcks allmählich abfallen. Davon zeugte die Erklärung, in der Schjapansow und Medwedjew ihre Irrtümer anerkennen und ihre Abkehr vom Bloß erklären. Die dem Bloß noch jetzt angehörenden und angehängt der Erfolge der Partei auf dem Gebiete des Wirtschaftsaufbaus ihre Waffen strecken müßten, haben ihre Anschauungen nicht aufgegeben, bereiten sich in Erwartung eines günstigen Augenblicks vielmehr zu weiterem Kampfe vor. Die Aufgabe der Partei gehe dahin,

entschiedenen ideologischen Kampf

gegen die irrigen Anschauungen der Opposition zu führen, um sie zu veranlassen, angehängt der Gefahr einer völligen Niederlage ihre Irrtümer aufzugeben. Stalin legte weiter den Unterschied zwischen der von der Partei befolgten Methode der Industrialisierung der Sowjetunion und der Methode der Opposition dar. Die sozialistische Methode wäre die konsequente Verbesserung der materiellen Lage der werktätigen Massen, darunter auch die Hauptmasse der Bauernschaft als wichtigste Basis der

Entwicklung der Industrialisierung vorauszu-

legen. Die Opposition würde dagegen von der Gegenüberstellung der Industrie und der Landwirtschaft ausgehen, wodurch die Politik der Opposition in die Bahnen der kapitalistischen Methoden der Industrialisierung geraten würde. Stalin hob die angeheure Bedeutung der Differenzen in der Frage eines möglichen Sieges des Sozialismus in einem Lande hervor. Ohne klare Perspektiven und Erkenntnis der Ziele vermöge die Partei nicht, den Aufbau zu leisten.

In der dem Referat Stalins folgenden Debatte erklärte Kamenew, daß die Opposition ebenfalls den Sieg des Sozialismus in der Sowjetunion für möglich erachte. Die sozialistische Methode der Industrialisierung und der Partei befinde sich in der verhängnisvollen Bewertung des Verhältnisses der Klassen innerhalb des Landes zueinander. Die Opposition weise auf

das Anwachsen des Privatkapitals

in Stadt und Land hin und fordere die Heranziehung dieser Mittel zur Beschleunigung der Industrialisierung. Sinzoff erklärte, die Stabilisierung des Kapitalismus sei ungenügend und von kurzer Dauer.

Ein endgültiger Sieg des Sozialismus in einem einzigen Lande sei unmöglich.

Trotz ihrer ablehnenden Meinung, daß ein wahrer Aufstieg der sozialistischen Wirtschaft in Rußland nur nach dem Sieg des Proletariats in den wichtigsten Ländern Europas möglich sei. Zum Schluß erklärte Trotzki, daß die Annahme der Heranziehung über sozialdemokratische Umwidmung die Opposition nicht veranlassen werde, von der Linie ihrer Erklärung vom 16. Oktober abzuweichen.

Vorschläge zur Beilegung des englischen Bergarbeiterstreiks.

Entgegenkommen der Regierung.

Dem Londoner „Daily Herald“ zufolge hat die englische Regierung auf die Eingangsursprüche der Bergarbeiter mit einer Reihe von Vorschlägen zur Beilegung des Streiks geantwortet, die in den Hauptpunkten den Anregungen entsprechen sollen. Diese Vorschläge seien folgende:

Ein nationaler Mindestlohn soll bei den Grundlöhnen in jedem Bergarbeiteramt eingehalten sein. Der Grundlohn des Siedentages soll auf mindestens 10 Schilling festgesetzt werden. Jeder Bezirk eines garantierten Mindestlohn für die niedrig bezahlten Arbeiter haben. Das Verhältnis der Gewinne zu den Löhnen und die Methode zur Feststellung dieses Verhältnisses wird in jedem Bezirk übereinstimmend sein. Günstig soll ein nationaler Schlichtungsausschuss alle Streitigkeiten über die in den Bezirken keine Einigung zustande kommt.

Coal lehnt jede Verlängerung der Arbeitszeit ab.

Der Bergarbeiterführer Coal legte in seiner Rede in Liverpool: ich sehe kein Friedenszeichen in den Kohlenbergbauarbeiten. Wir werden die uns angebotenen Bedingungen um keinen Preis annehmen, nicht einmal, wenn mich selbst und meine Organisation zu retten. Verhandlungen sind kein Zeichen der Niederlage. Wir sind nicht geschlagen. Ich werde niemals ein Abkommen unterzeichnen, das einen längeren Arbeitstag bedeutet.

Die Wahlen in Griechenland.

Eine republikanische Mehrheit.

Aus Athen wird gemeldet: Die bis kurz vor Witteranztag bekanntgewordenen Ergebnisse der Wahl meinten eine republikanische Mehrheit von 60 Prozent an.

Wie aus Athen gemeldet wird, sind die griechischen Wahlen bis zum Sonntagmorgen 2 Uhr abgelaufen und ohne Zwischenfälle verlaufen. Auch in der Provinz haben sich die Wahlen in voller Ordnung vollzogen.

Korruptionsaffäre im französischen Handelsministerium.

In Paris ist man einer Korruptionsaffäre, die bis in das Handelsministerium reicht, auf die Spur gekommen. Ein Abteilungsleiter des Handelsministeriums klagte die Beteiligung von Dreyden gegen den Ministerpräsidenten, die bis zu 100 000 Franken betragen haben sollen. Am Sonnabendmorgen wurden in der Wohnung eines Beamten Unterlagen vorgefunden. Eine andere Untersuchung fand heute abend im Bureau des Ministeriums statt. Ein Handelsministerien der wagt man strenges Stillschweigen.

Regierungskrise in Memel.

Landespräsident Simonaitis hat seinen Rücktritt erklärt, nachdem der Memelländische Landtag ihm in der Sitzung vom Sonnabend mit 22 Stimmen bei sieben Stimmenthaltungen das

die auch die langjahren Atomfragmente von kurzer Reichweite der registrierten Beobachtung erschließen ließ. Allerdings wird der von Menschenhand und Menschenwerkstatt bewirkten Atomzertrümmerung und Elementverwandlung immer eine Grenze bestehen, wobei ja nur ein geringer Teil der Atome einen Wasserstoff- oder Kern abstoßen. Viele Gesetze sind der Ansicht, daß die Weltatomkraften solcher Atomzertrümmerungsenergie der Himmelskörper entspringen. Die neuen bahnbrechenden Arbeiten an der Wiener physikalischen Instituten werden nicht verstehen, die Aufmerksamkeit der ganzen Welt zu erregen.

Der herznädige Student.

In seinen „Erinnerungen“ erzählt der bekannte Schauspieler Heinrich Anshus folgende lustige Goetheanecdote:

„In Weimar wurde einmal, so erzählt er, die natürliche Tochter“ aufgeführt. Nach dem zweiten Akt wandte sich ein Student an einen neben ihm stehenden älteren Herrn mit der Frage: „Am Vergeltung, ist das Stück nicht von Volpulus“? Der ältere Herr antwortete: „Nein, das Stück ist von Goethe.“ Nach dem dritten Akt fragte der Student von neuem: „Wissen Sie auch ganz gewiß, daß das Stück nicht von Volpulus ist?“ „Nein“, erwiderte der Nachbar, „es ist von Goethe.“ „Aber“, meinte der Student: „Ich glaube immer noch, der Stück ist von Volpulus.“ Wieder erzählt er die Zurückweisung des Nachbarn. Am Schluß sagt der Student folgendes: „Sie mögen fragen, was Sie wollen, das Stück ist doch von Volpulus.“ Da erhebt sich der andere zu seiner ganzen Größe und sagt mit flammendem Auge: „Das Stück ist von Goethe.“

Mittrauen ausgesprochen hat. Mit Simonaitis ist auch der sozialdemokratische Landesdirektor Schaffmeister zurückgetreten.

75 Millionen im Jahr für Landarbeiterwohnungen.

In einem Gehörtenauf über die Bereitstellung von Staatsmitteln zur verstärkten Förderung des Baues von Landarbeiterwohnungen wird ein Betrag von 10 Millionen Reichsmark aus dem Etat der preussischen Erwerbslosenfürsorge angefordert. Der Entwurf entspricht dem Beschlusse des Landtages vom 8. Juli dieses Jahres. Das Ziel der Maßnahme ist die

Wohnung ausländischer Landarbeiter und deren Ertrag durch deutsche Arbeitskräfte

Als Bauprogramm für die nächsten Rechnungsjahre sind 12 500 Wohnungen jährlich vorgesehen. Bei Gewährung eines Tilgungsdarlehens von rd. 6000 Rm. je Wohnung bedeutet das Bauprogramm für Reich und Saar eine finanzielle Belastung von 75 Millionen Rm. jährlich, mochten auf Preußen die Hälfte oder 37 500 Rm. entfällt. Da im laufenden Rechnungsjahre der vorgeschlagenen Jahreszeit wegen nur ein Betrag des Jahresbauprogramms durchgeführt werden kann, ist für diesen Zeitraum die Bereitstellung eines Betrages von 10 Millionen Rm. ausreißend.

Zur deutschen Wohnungsnot.

1 Million Wohnungen genügt!

In Deutschland folgte 1914 eine Zweifelhäuserwohnung mit Küche durchschnittlich 400 bis 500 Mark Miete im Jahre; in England dagegen betrug die jährliche Miete für ein Einfamilienhaus mit fünf Zimmern einschließlich aller Abgaben und Steuern durchschnittlich 300 Mark; in Belgien und in den Niederlanden lagen die Verhältnisse gleich ähnlich. Eine deutsche Arbeiterfamilie mit 2 Kindern bewohnte im Jahre 1923 durchschnittlich 14 Räume, in Frankreich 25, in England und in den Niederlanden 20, in Nordamerika 5 Räume. Von 100 deutschen Arbeiterfamilien wohnten 1925 auf eigener Stelle im eigenen Heim 9, in England dagegen 20 und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika sogar 65 Familien. Wie viele Familien in Deutschland mit 1 Million Wohnungen!

Mittelstand und Steuerüberlastung.

Der Rundgebungen im ganzen Reiche.

Mittelstandskontingenzen gegen die Steuerbelastung wird der kommende Monat im ganzen Reiche stattfinden. Die völlige Steigerung der Berliner Gewerbesteuer, Restrukturierung des Berliner Einkommenssteuern und des Reichs Einkommenssteuern der Großstädter Gewerbesteuer. Es wurde beschlossen, die Bewegung über das ganze Reich zu tragen, um endlich wieder die Anpassung der gewerblichen Steuerbelastung an den tatsächlichen Kleinverdienst zu erreichen. Der Reichsfinanzminister hat für Mittum ein Gespräch von Vertretern der Berliner Gewerbesteuer angelehnt.

Vorläufig keine Umbildung der Reichsregierung.

Wie wir aus Kreisen der Regierungspartei des Reichstages hören, befindet nicht die Umbildung der Reichsregierung im Vordergrund der Reichsregierung. Die Reichsregierung hofft, mit wechselnden Wechsellagen ihre Geschlossenheit zu bringen. Eine Umbildung der Regierung würde also erst in Frage kommen, wenn eine Vorlage abgelehnt werden würde oder ein Mißtrauensvotum zur Annahme gelangt.

und ich bin Goethe.“ „Sehr erfreut“, erwiderte der Muffinsänger mit einer kleinen Verbeugung, „mein Name ist Müller.“

Deutsche Musik in Paris.

Das zweite Konzert des Philharmonischen Orchesters in Paris unter Leitung des Generalmusikdirektors Herr von Bülow, Hans Süssbach, hat, der durch die Aufführung eines Werkes von Max Reger, der in Paris nahezu unbekannt war, durch eine vollendete Überdosis des Homerischen Jugendganges und durch eine geistreiche Interpretation von Richard Strauß' „Die Göttergötter“ sich als beachtenswerter Kapellmeister in Paris einführte. Als Solisten des Abends wirkten die in Berlin ausgebildete Violinistin Martha Sing und der dortige ebenfalls ausgebildete sächsische Klavierpieler Claudio Arrau mit. Beide ernteten für ihre Darbietungen lebhafteste Anerkennung.

Witwen von Scholz in die Diktatorakademie gewählt.

Witwen von Scholz in die Diktatorakademie gewählt. Wilhelm von Scholz ist in die Preussische Diktatorakademie gewählt worden. Er hat die Wahl angenommen.

Nach Heinrich Mann Mitglied der Diktatorakademie.

Nach Heinrich Mann Mitglied der Diktatorakademie. Wie uns aus Berlin berichtet wird, ist an Heinrich Mann die vertrauliche Anfrage gerichtet worden, ob er eine Wahl in die Diktatorakademie der Preussischen Akademie annehmen möchte. Mann habe bejahend geantwortet.

Gründung eines Großdeutschen Hochschul-ausschusses.

Gründung eines Großdeutschen Hochschul-ausschusses. In einer Sitzung der Vertreter verschiedener akademischer Kreise in Wien, an der auch die Präsidenten Dr. Waber und Dr. Wolman teilnahmen, erfolgte die Gründung eines Großdeutschen Hochschul-ausschusses.

Wien. Der langjährige Vertreter der Wahr-

Wien. Der langjährige Vertreter der Wahrheitsfrage an der Universität Wien, Geh. Regierungsrat Dr. August Seppelt, verstarb am 7. November letzten 70. Geburtstag.

Neues vom Tage

Die Raube des Elefant.

Nach einer Meldung aus Breslau wurde der Jägerscheinbesitzer, der mit seinen Kindern und einem Elefanten in Schlefien sein Winterquartier aufgeschlagen hatte, von dem Elefanten angegriffen und schwer verletzt. Als der Elefant von seinem Fesseln befreit wurde, ging er auf den Direktor los, worauf er zweimal mit dem Äußeren in die Luft und trat auf dem Gebläse der Umklekabine. In sehr bedrohlichem Zustande wurde der Verunglückte ins Krankenhaus geschafft. Der plötzliche Sturz des Elefanten auf einen Menschen ist ein seltenes Ereignis, das sich in der Gegend von Breslau vor einiger Zeit hatte ereignet.

Notlandung des Passagierflugzeuges Köln - Frankfurt a. M.

Das Passagierflugzeug Köln-Frankfurt im Rhein, unter der Führung des bekannten Fliegerhauptmanns Helm, verlor Sonnabendmorgen auf der Fahrt nach Frankfurt infolge dichten Nebels über dem Taunus die Orientierung und landete unter den schwierigsten Verhältnissen auf dem 850 Meter hohen Müllberg. Das Flugzeug wurde vollständig zerstört. Der Führer erlitt erhebliche Verletzungen. Weitere Passagiere kamen nicht zu Schaden. Das Flugzeug wurde abmontiert und in die Ebene nach Frankfurt gebracht.

Ein neuer Steletzfund bei Pehow.

Bei der Fortsetzung der Ausgrabungsarbeiten auf der Obstdiplantage in der Nähe des Schlossparkes Pehow wurde Sonnabendmorgen ein weiteres Steletzfund ausgegraben. Es lag wenige Meter von der Stelle, an der vor einigen Tagen die drei Stelette gefunden wurden. Zweifellos liegen auch diese menschlichen Überreste schon längere Zeit in der Lehmerde, in der sie sich gut erhalten haben. Die wissenschaftliche Untersuchung der anderen drei Stelette ist noch nicht beendet.

Eine deutsche Gustav Adolf-Büste wiedergefunden.

Der Leiter der Schwedischen Nationalgalerie hat in der Stadt von Königsberg eine Gustav Adolf-Büste von Königsberg gefunden, die seit zweihundert Jahren als verschollen galt. Die Büste lag in einem Gebäude der Schwedischen Armeeverwaltung und ist von dem dortigen Wächter und Wachposten Hans von der Büttelberg gefunden, der am 10. Juni 1682 in Königsberg, als der König im Jahre 1682 in Württemberg war. Der Auftragsgeber war der Pfalzgraf Carl Gustav, der die Büste nach Schweden wollte. Die Büste wurde durch den Wächter Hans von der Büttelberg gefunden, der die Büste nach Schweden wollte. Die Büste wurde durch den Wächter Hans von der Büttelberg gefunden, der die Büste nach Schweden wollte.

Nach Aufstellung der Gastele stellte die Büste naturgetreue Porträt des Schwedenkönigs dar. Das ist tatsächlich von Hans von der Büttelberg, der nach Mitteilung des Entdeckers der Büste auch daraus hervorgeht, dass derselbe Künstler nach dieser Büste eine Erinnerungsmedaille schuf, die im schwedischen Münzkabinett aufbewahrt wird. Der Münzherzog Karl Gustav von Schweden hat die Büste nach Schweden gebracht, das ist Gustav Adolf, der die Arbeit des Hans von der Büttelberg interessiert hat. Er habe sich mit der Büste vor dem Spiegel gefaltet, um die Ähnlichkeit der Züge zu vergleichen. Als der Künstler ihm sagte, die Ähnlichkeit würde ihm fehlen, habe er die Büste mit einem Lächeln beantwortet. Später wurde die Büste nach Stockholm verbracht für etwa 8000 bis 4000 Reichstaler. Am 10. Juni 1649 wurde die Büste durch den Pfalzgrafen Carl Gustav, unter Aufsicht Heinrich Hagens von Erberfeldt, zunächst an den Kommandanten von Wismar gelangt, der sie an die Königin Kristina weitergeben ließ mit dem Bemerkung: „In Königsberg hat Gustav Adolf die Büste im großen Maßstab gefertigt, das Bildnis ist in Metall gegossen, so Johann von der Büttel gemacht.“

Revision im Leisefder Prozeß.

Die zum Tode verurteilten Eisenbahn-attentäter Willi Weber und Schlesinger werden gegen das Todesurteil Revision einlegen. Dagegen hat, wie vom Verteidiger Walter Webers mitgeteilt wird, dieser auf eine Revision Verzicht geleistet.

Eine Million Zigaretten verbrannt. Unerhöhter Bureaufractions.

Ein ungewöhnlicher Vorgang spielte sich in Wiesbaden ab. Unter einem gemäßigten Scheinfeuer wurden eine Million Zigaretten, die von einer Zigarettenfabrik in Liquidation kommen, verbrannt. Die Zigaretten, weil sie noch zu veräußern waren, und befanden sich in brauchbarem Zustand. Da die Firma die neue Materialverwertung nicht bezahlen konnte, war auch der Verkauf nicht möglich. Deshalb wurde das merkwürdige Gut auf Veranlassung der Zollbehörde unter deren Aufsicht in mehreren Wagenabteilungen in eine Brauerei transportiert und dort unter dem Schein verbrannt. Man hätte es nicht für möglich gehalten, daß eine Behörde heute noch über einen derartigen Bureaufractions verfügt. Hat eine Million zu verbrennen, hätte man die Zigaretten billiger verkaufen oder an Arbeitslose, die ohnehin nicht von der Arbeitslosigkeit verschont werden können, die für die Verbrennung notwendigen Stellen verdient eine „Belohnung“.



Der neue deutsche Pantomime Säner, von Kiepur, der als ein zweiter Carlo genannt wird, gastiert diese Tage in der Berliner Stadttheater und gibt am 11. November ein Konzert im Bühnenfestsaal. Von Kiepur führte an der juristischen Fakultät in Berlin. Anlässlich eines Wettbewerbs in einem Theaterklub trat er unter ungeheurer Beifall des Publikums den ersten Preis. Die Presse pries ihn bis dahin unbekannt als den König der römischen Lieder. Der Direktor der Wiener Staatsoper, Schall, ernannte sofort die überaus feine Kiepur als der Wiener Staatsoper in „Losa“ aufzutreten. Wien erlebte einen Sensationserfolg. Kiepur verließ in nächster Zeit Europa und geht nach Amerika, wohin er mit großen Wagen engagiert worden ist. — Unser Bild zeigt das Porträt des Säners Jan Kiepur.

Kutischer Obergerichtsvollzieher verhaftet.

Der Obergerichtsvollzieher Paul Schulz hatte sich vor dem Amtsgericht in Wien wegen Verletzung der Amtspflichten durch einen Kutscher für eine Gefährdung gelegentlich einer Pfändung 2000 Mark erhalten haben. Rechtsanwältin Weber als Verteidiger hat Beweis dafür angetreten, daß Schulz die Summe selbst in der Wohnung auf gute Zinsen und auf Sparkonten geminne bei der kaiserlichen Schatzkammer einbezahlt habe. Kutscher, der als Jude gelobt ist, war nicht erschienen. Das Urteil steht noch aus.

Ein Goldschatz aus der Zeit der Völkerwanderung.

Auf einem Gutsplatz bei Segebitz (Mugard) ist kürzlich in einer Tiefe von etwa 25 Metern ein aus 92 goldenen Schmuckstücken bestehender Schatz entdeckt worden, der aus den Zeiten der Völkerwanderung stammen dürfte. Der Direktor des ungarischen Nationalmuseums Heltai ist der Meinung, daß der Schatz aus dem 4. oder 6. Jahrhundert stammt, und zwar wahrscheinlich von dem germanischen Stamm der Gepiden, die den Goldschatz vor den Aaren verborren haben dürften.

Deutsche Heldenerhebung in Tirol.

Auf dem Militärfriedhof in Ambros bei Innsbruck wurden kürzlich unter härtester Teilnahme der Tiroler Bevölkerung in die dort errichteten feierlichen Gräbern für die dort ruhenden deutschen Gefallenen aus dem Weltkriege eingeschoben. Unter dem deutschen Generalkonsul Gatterer hatte sich auch der italienische Generalkonsul, die Episen der Tiroler Behörden und die reichsdeutsche Kolonne zu Innsbruck an der Feier teilgenommen. Eine österreichische Kompanie erwiderte den deutschen Helden die militärischen Ehren. Besonders beachtet wurde, daß der italienische Generalkonsul einen prachtvollen Kranz aus Palmen und Lorbeer an der Spitze der deutschen Kräfte niederlegte.

nollen Kranz aus Palmen und Lorbeer an der Spitze der deutschen Kräfte niederlegte.

Die Mutter erwürgt.

In Bogen in Tirol wurde die reiche Gutsherrin Hedwig Oberauer von ihrem 16jährigen Sohne Albert erstickt. Er ist geflohen. Der Leiche hat man die Leiche von 25000 Lire wiederrechtlich entfallen und dann die Mutter getötet.

Eine Tragödie des Aberglaubens.

In Limor in Karpathenland spielte sich dieser Tage eine erschütternde Tragödie ab, die auf den Aberglauben der dortigen Landbevölkerung zurückzuführen ist. Der Landwirt Johann Bobacs, einer der reichsten Leute des kleinen Ortes, glaubte fest daran, daß unter jedem Baum, unter dem ein Irrlicht tanze, ein riesiger Schatz vergraben sei. Als nun der Sohn des Landwirts dieser Tage am späten Abend aus dem Wald zurückkehrte, erzählte er, er habe im Walde ein Irrlicht gesehen und es sofort mit seinem Hut bedeckt, um den Schatz zu gewinnen. Nach in der gleichen Nacht machten sich Vater und Sohn auf den Weg, um den Hut zu suchen. Da alle vorhergehenden Bäume leuchteten, sprangen sie von einem zum andern, ohne den Hut zu finden. Vor Aufregung wurde der Landwirt vom Irrsinn befallen und wollte seinen Sohn erwürgen, der sich nur mit großer Mühe aus den Händen seines Vaters retten konnte. Der alte Bobacs mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Er ist von dem Wahn befallen, daß der von dem Sohne entdeckte Schatz geflohen worden sei.

Ein abessinischer Prinz im deutschen Gefängnis.

Unter den Inhafteten des Gerichtsgefängnisses in Frankfurt a. M. befand sich dieser Tage ein abessinischer Prinz, der von Luxemburg zugereist und ohne Begleitung sowie ohne Kasse pass war. Die deutschen Behörden hielten den Prinzen bezweifelnd an, er wurde wegen unbefugter Grenzüberschreitung zu sechs Tagen Gefängnis verurteilt. Um über seine Person Gemächnisse zu erlangen, wandte man sich an den Wächterband, und von dort kam die Antwort, daß es sich tatsächlich um einen abessinischen Prinzen handeln könne.

Wirbelsturmkatastrophe auf den Philippinen.

Eine schwere Wirbelsturmkatastrophe ereignete sich auf den Philippinen. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen, doch werden die letzten Berichte mit einem Verlust von über 150 Menschenleben. Im Zusammenhang mit dem Sturm trat eine Springflut auf, die längs der ganzen Küste große Verheerungen anrichtete und insbesondere die Städte Batangas und Daung schwer heimsuchte. Dort sind über 500 Gebäude zerstört. Hilfs-Expeditionen sind nach dem Unglücksgebiet aufgebredet.

Die größte Orgel der Welt

Die Orgel der St. Michaeliskirche in Hamburg ist die gegenwärtig größte der Auslandsorgeln und hat 180 klingende Stimmen und 125 Register und Nebenregister. Die Zahl der Pfeifen beträgt 12.778, die kleinste ist 25 Zentimeter, die größte 11,58 Meter lang. Der Spieltisch zeigt 207 Register, 74 Brustpfeifen, 28 Tritte, 3 Schwellen, 1 Kasse für Solospieler und 828 Kombinationsschöpfen; 60 Kilometer Draht, 920 Magnete und 10.141 Kontakte vermitteln die

Verbindung mit der elektrisch angetriebenen Orgel.

Ueberfchwemmungen in Süditalien.

Nach einer Meldung aus Rom sind bei der Ueberfchwemmungskatastrophe in Bari bis jetzt 24 Tote geboren worden. Die Zahl der Verletzten ist sehr groß. Etwa 6000 Familien sind obdachlos. Bei Colto vor Bari sind das Wasser Bahnhöfen fort, so daß ein Fernzug entgleiste.

Bräuterei in Liebenwalde.

In der Nähe von Liebenwalde (Brandenburg) wurden Sonnabendabend eine Braut und ein Wehr, die zwecks Regulierung der Saale errichtet worden waren, durch Hochwasser zerstört. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht festgestellt. Menschenleben sind nicht gefährdet.

Der Holzmann-Prozeß.

In dem Betrug- und Befreiungsprozeß gegen Michael Holzmann wurde am Sonnabend mit der Beweisaufnahme begonnen, nachdem der Angeklagte seit Wochen sich zu den einzelnen Anklagepunkten ausführlich geäußert und jede Schuld in Abrede gestellt hatte.

15 000 Mark Lohnrückstände unterlagen.

Bei der Betriebskasse des Stettiner Bahnhofs hat das Rechnungsprüfungsamt umfangreiche Unterlagen festgestellt. Drei Kassenbeamte haben Lohnrückstände in Höhe von 15 000 Mark falsch verbucht und unterschlagen. Die Beamten haben ihre Schuld zugeben.

Kampf mit einem Falschbetriebsleiter.

Sonnabendmorgen lag ein Einbrecher in ein Fenster des Hotels Maritim in Regensburg ein, wurde aber von dem Bewohner des Zimmers, einem Berliner Arzt, überführt. Zwischen beiden entstand ein erbittertes Ringen, wobei der Arzt durch einen Schlag auf den Kopf kampfunfähig wurde. Dem Einbrecher gelang es, zu entfliehen. Der Arzt mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

100 Tonnen Kopro im Danziger Hafen verbrannt.

Auf dem dänischen Dampfer „Dau-mart“ aus Ropenhagen, der im Danziger Freihafen vor Anker liegt und seit Mittwoch Eisen löst, brach gestern Abend Feuer aus, durch das etwa 100 Tonnen Kopro verbrannt wurden. (Kopro sind die in den Produktionsabläufen gebrannten Kerne der Rotosmühle, die in Säcken verpackt zum Verkauf gelangen und aus denen in Europa Rotosmühl gewonnen wird. Die Rotosmühlkerne dienen als Viehfutter und Dünger.)

Zehnjährige Schwere Verkehrsankläge in Berlin.

Der gefürchtete Sonntag bedeutet für Berlin einen traurigen Rekord. In allen Gegenden der Stadt kam es zu mehr oder weniger schweren Verkehrs-unfällen. Die Unfallstatistik verzeichnet 21 Tote und etwa 300 Verletzte.

Schiffsuntergang im Rhesa-See.

Ein Rhesa-Dampfer vor Anker seines 17000-Tonnen-Gesamtes hatte der Kreuzer „Edda“ ein Hindernis im letzten Zusammenstoß mit dem dänischen Dampfer „Elisabeth“ aus Ropenhagen, der beim Wieder-Ausbruch vor Anker lag. Ein Hindernis ist mit Schiffsgeschütz oberhalb Bremen ein, während die Emben nach Wilhelmshafen zurückkehrte. Das Eisenbahnministerium in München übernahm die Untersuchung in Sachen des schweren Eisenbahnunfalls im Münchener Ostbahnhof am Pfingstmontag dieses Jahres, ist nunmehr abgeschlossen. Die Unfallursache wurde bei der Katastrophe 28 Verletzte getötet und insgesamt 150 Verletzte zum Teil schwer, zum Teil leicht verletzt. Die Einziehung der Unfallhaftpflicht ist beendet.

Das alte Rhesa-See.

Seit Jahrhunderten gab ein Turm von Wien ein Staphanus-turm durch Glode, Sprachrohr und Lichtsignal Feueralarm. Dieser Posten soll jetzt abgebaut werden, weil Radio und Telefon den Alarm besser und schneller beforgen.

Daß Alexander der Große



— von seinem strengen und berühmten Lehrmeister, dem bekannten Aristoteles, gescholten wurde, daß er zu viel cauche, war eben; sinnlos, wie es glücklicherweise vergeblich war. Er hätte sonst unmöglich seine sieggewohnten Truppen bis nach Indien, bis an den Fuß des Himalaja führen können. Die gewaltige hyrcanische Wüste hätte das verdurstende Heer nie überwunden, wenn nicht die Markettendereien reichlich mit Greiling-Zigaretten ausgestattet gewesen wären. Im prunkvollen Hoflager Alexanders in Babylon gab es nur eine Marke

GREILING-AUSLESE zu 5 M

In den Fieberchauern im Palast am Tigris war sie seine einzige Linderung. Aber welche Entsetzungen, als sich herausstellte, daß die letzte Packung dieser unvergleichlichen, aromatischen Spezerei vom Liebling Hephästion aufgeraucht war. Schmerz durchbohrt raffte sich die süße Roxane das Haar, sandte Läufer nach Dresden, zu spät, der große Alexander mußte seine Seele austauschen, statt durch Greiling-Auslese getötet zu werden. So hätte die Weltgeschichte einen ganz anderen Gang genommen, wenn der Tabakmarschall seine neue Bestellung auf Greiling-Auslese mit ihrem alle Wohlgerüche des Orients schlagenden Zauber rechtzeitig aufgegeben hätte.

Stadt-Theater Halle
 Heute Minna
 abends 8 Uhr
**Die luftigen
 Weiber von
 Windsor**
 Dienstag,
 abends 7.30 Uhr
 Schiller
 2. Szene
Fida
 Bejahung der
 2. Stimmkathete
 bis 2 Uhr abends
 mit 2 Uhr abends

Walhalla
 Tel. 25385
 Lig. Curt Olfers.
 Tägl. 8 Uhr abds.
 Der gr. Schläger
 Der O. P. I. o. w.
 (Liebesdramen)
 Gr. Operette in 3
 Akten von B.
 Granhöfsten, in d.
 m.ä.ä.ä.ä.ä.ä.ä.ä.ä.
 Hauptrolle
 Hans Forstner.
 Parkett 2.00 u. 2.50

Textbücher
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
**Bücherstube
 der Allg. Ztg.**
 Rannischstr. 10
 Tel. 2466
 Großartige

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 9. Nov., 7.30
 Der liebe Augustin
 Milies Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 9. Nov., 7.30
 Rabale und Siebe
 Derzeiten 2. Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 9. Nov., 8.00
 Bagdad
 Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Dienstag, 9. Nov., 7.30
 Betrosche - O. ann
 Die Schicht - Der
 hochzeitliche
 Wilhelm-Theater
 in Magdeburg
 Dienstag, 9. Nov., 8.00
 Die Schicht
 Stern-Theater
 in Berlin
 Dienstag, 9. Nov., 7.30
 Casaria Nationen -
 Der Sa. cup
 Stadt-Theater in
 Erfurt
 Dienstag, 9. Nov., 8.00
 Das Orchester des
 unbekanntes Sol.
 hüten

**Deutsches National-
 Theater**
 Dienstag, 9. Nov., 6.30
 Der Gaisis
Pauluskerche
 Sonntag, 11. Novbr
 abends 8 Uhr.
 Job. Seb. Bach.
 3 Kantaten
 Karten zu 0.75 - 2 Mk.
 bei Hothorn.

Erkältung
 Gmeinerin
 simantoch-Rund
 schicht an in und
 außer dem Haar
 Glanzmittel. 62, H. W.
Seher Bitte
 59 J., mit Fremden
 aus Rommerich. Off.
 unter W. 3023 an die
 Gr. d. Hla.

Schallplatten
 orig. Schramme
 stiles neuzeit. u.
 große Repertoire
 elektr. aufgel.
 Tanzplatten,
 Gesangs- und
 Solosinfonien
 Carnoso
 Schlusman
 Vanda Fröhlich
 Frieda Hempel
 und andere
 Katalog frei
 H. Müller
 Gr. Märkerstr. 3
 Leipzig, Str. 10

Thalia-Saal.
 Film-Vortrag
 „Amerika“
 des Land der unbegrenzten Mög-
 lichkeiten.
 9., 10. und 11. Nov., 5 und 8 Uhr.
 Saal 50 Pl. und 1 M.
 Seitenrang 1 M. Mittelrang 1.50 M.
 Vorverkauf wie bekannt.
 Jugendliche zugelassen.

Kurhaus Wittekind
 Dienstag, den 9. November 1926
Großes Schlachtfest
 Früh Weißfleisch
 Abends Bratwurst und div.
 frische Wurst.

Zoologischer Garten
 Dienstag, den 9. November,
 1/4 4 Uhr nachmittags:
Walterer Kinder-Nachmittag
 Vorträge von Fräulein Günther.
 Lichtbilder aus dem Tierleben und
 ein lustiger Märchenfilm mit Vortrag
 von Dr. Heucheneorn. - Musik.
 Tänze - Kaspertheater unter
 Leitung von Onkel Mühle.

**Kulturfilmgemeinde
 Thaliasäle**
 Freitag, den 12. und Sonnabend, den
 13. November, 8 1/2 Uhr
**Der große deutsche Marinefilm
 Unsere blauen
 Jungens**
 Ein Filmwerk einzig in seiner Art.
 Karten 1. Mitglieder 60 Pl., sonst 1 Mk.
 bei Reinhold Koch, Alle Promenade 10

**BAZAR
 der
 Neumarktgemeinde**
 findet
am 10. November
 von 10 Uhr vormittags bis abends
 7 Uhr im „Gemeinschafts-“ Albrecht-
 straße 27, statt. Wir bitten die Gemeinde
 um rege Beteiligung.
 Der Aktionskomitee
 a. d. Neumarkt
 P. Melnhof, Fran Gehelmar/Flicker,
 Fran P. Wagner

**Bücherei
 des Vereins für Volkswohl**
 Salzrafenstr. 2.
 Ausleihe für Jedermann
 von 11 bis 12 1/2 Uhr, bis 7 Uhr
 bezw. Dienstag und Freitag 6 bis
 8 1/2 Uhr.
 Leihgebühr für ein Buch auf
 3 Wochen 10 Pf.
 Ueber 12000 saubere Bände jeder
 Richtung für alt und jung.

**Dienstag
 Billiger Seefischtag**
 Nur infolge Rissenlängen unserer
 Dampferflotte so billig.
 Rohes Lamstran darf es verändern!

Nordsee
 Große Ulrichstraße 55
 Bernburger Straße 17
 Kabeljau o. Kopf, mittel Pl. 28
 Goldbraten ohne Kopf Pl. 28
 Grüne Heringe Pl. 28
 Kabeljau o. Kopf, groß Pl. 38
 Scheifflisch o. Kopf, groß Pl. 38
 Seelachs ohne Kopf Pl. 38
 Bräusche Pl. 38
 Karbonaden, bratfertig Pl. 68
 Ferner: Hochseile, zarte
Kieler-Sprossen 68
 Kleie 1 Pfund Inhalt nur
 Ferner zur Bernburger Str.
 Täglich von 10 bis 2 u. 4 bis 7 Uhr
bedeckten Fisch
 heiß aus der Pfanne!
 Ein Delikatess, bitte probieren

Walterbahn!
 Die Vorführung der mit dem weltberühmten
 Märklin-Metallbautafeln hergestellten
 Walterbahn hat derartige Verehrerfindungen
 vor unserem Schaufenster herangerufen, daß
 die Polizei einschreiten mußte.
 Aus diesem Grunde lassen wir die Bahn ab
 morgen in unserer Spielwaren-Abteilung
 laufen und bitten hier um Befichtigung.
 Halle, den 8. November 1926.

**C. J. Ritter B. m.
 b. S.**
 Leipziger Straße 90.

Gebr. Gruneberg
 Kom.-Ges. Gelstraße 41.
Eisenwarenhandlung
 Magazin für Haus- und Küchen-Geräte
 Der Umbau der Fassade und
 Schaufenster ist beendet!
 :: Beachten Sie bitte die Auslagen! ::

Speise-Kartoffeln
 für den Winterbedarf
 selten schöne gelbliche Industrie, so do date,
 Salzinieren u. a. Sorten liefert frei Keller
 Rufnummer preiswert
**Kartoffel-
 Franz Müller, Großhandlung**
 Tannenstraße 14. Fernsprecher 23446
 Eschleitz mein. groß. u. reichhalt. Lager spezialgestalt.

**Grundstücks-
 Versteigerung.**
 Das Vattermann'sche Fabrik-Grundstück mit Wohnhaus,
 etwa 3000 qm, Werberstraße 25 und 26 a, Ecke Ruffen-
 straße, unweit Hauptbahnhof, kommt Mittwochs, den 24. November
 ds. Jrs., vormittags 10 Uhr, auf 3 mmer 45 des 3. Gerichts-
 -Versteigerung - zur öffentlichen Versteigerung. Das Grundstück wird
 sowohl in 2 ungetrennt geteilt und gleichsam zu Zeiten, als
 zusammen ausgeteilt werden.
 Die Versteigerungsanträge können täglich von 10-12 Uhr auf
 3 mmer 45 des Amtsgerichts einreichen werden.
 Bietet haben sich auf die Stellung einer Betungsaktion
 einzusetzen.

Die führende
 Zeitung Altonas
**Altonaer
 Nachrichten**
 74. Jahrgang
 Bevorzugtes Insertionsorgan
 der Hamburg-Altonaer Groß-
 Inserenten.
Haushaltungszule
Charlottenfritz
 Braubau am Rhein
 1926, enthält: 1. 1926. 2. 1926. 3. 1926. 4. 1926. 5. 1926. 6. 1926. 7. 1926. 8. 1926. 9. 1926. 10. 1926. 11. 1926. 12. 1926. 13. 1926. 14. 1926. 15. 1926. 16. 1926. 17. 1926. 18. 1926. 19. 1926. 20. 1926. 21. 1926. 22. 1926. 23. 1926. 24. 1926. 25. 1926. 26. 1926. 27. 1926. 28. 1926. 29. 1926. 30. 1926. 31. 1926. 32. 1926. 33. 1926. 34. 1926. 35. 1926. 36. 1926. 37. 1926. 38. 1926. 39. 1926. 40. 1926. 41. 1926. 42. 1926. 43. 1926. 44. 1926. 45. 1926. 46. 1926. 47. 1926. 48. 1926. 49. 1926. 50. 1926. 51. 1926. 52. 1926. 53. 1926. 54. 1926. 55. 1926. 56. 1926. 57. 1926. 58. 1926. 59. 1926. 60. 1926. 61. 1926. 62. 1926. 63. 1926. 64. 1926. 65. 1926. 66. 1926. 67. 1926. 68. 1926. 69. 1926. 70. 1926. 71. 1926. 72. 1926. 73. 1926. 74. 1926. 75. 1926. 76. 1926. 77. 1926. 78. 1926. 79. 1926. 80. 1926. 81. 1926. 82. 1926. 83. 1926. 84. 1926. 85. 1926. 86. 1926. 87. 1926. 88. 1926. 89. 1926. 90. 1926. 91. 1926. 92. 1926. 93. 1926. 94. 1926. 95. 1926. 96. 1926. 97. 1926. 98. 1926. 99. 1926. 100. 1926. 101. 1926. 102. 1926. 103. 1926. 104. 1926. 105. 1926. 106. 1926. 107. 1926. 108. 1926. 109. 1926. 110. 1926. 111. 1926. 112. 1926. 113. 1926. 114. 1926. 115. 1926. 116. 1926. 117. 1926. 118. 1926. 119. 1926. 120. 1926. 121. 1926. 122. 1926. 123. 1926. 124. 1926. 125. 1926. 126. 1926. 127. 1926. 128. 1926. 129. 1926. 130. 1926. 131. 1926. 132. 1926. 133. 1926. 134. 1926. 135. 1926. 136. 1926. 137. 1926. 138. 1926. 139. 1926. 140. 1926. 141. 1926. 142. 1926. 143. 1926. 144. 1926. 145. 1926. 146. 1926. 147. 1926. 148. 1926. 149. 1926. 150. 1926. 151. 1926. 152. 1926. 153. 1926. 154. 1926. 155. 1926. 156. 1926. 157. 1926. 158. 1926. 159. 1926. 160. 1926. 161. 1926. 162. 1926. 163. 1926. 164. 1926. 165. 1926. 166. 1926. 167. 1926. 168. 1926. 169. 1926. 170. 1926. 171. 1926. 172. 1926. 173. 1926. 174. 1926. 175. 1926. 176. 1926. 177. 1926. 178. 1926. 179. 1926. 180. 1926. 181. 1926. 182. 1926. 183. 1926. 184. 1926. 185. 1926. 186. 1926. 187. 1926. 188. 1926. 189. 1926. 190. 1926. 191. 1926. 192. 1926. 193. 1926. 194. 1926. 195. 1926. 196. 1926. 197. 1926. 198. 1926. 199. 1926. 200. 1926. 201. 1926. 202. 1926. 203. 1926. 204. 1926. 205. 1926. 206. 1926. 207. 1926. 208. 1926. 209. 1926. 210. 1926. 211. 1926. 212. 1926. 213. 1926. 214. 1926. 215. 1926. 216. 1926. 217. 1926. 218. 1926. 219. 1926. 220. 1926. 221. 1926. 222. 1926. 223. 1926. 224. 1926. 225. 1926. 226. 1926. 227. 1926. 228. 1926. 229. 1926. 230. 1926. 231. 1926. 232. 1926. 233. 1926. 234. 1926. 235. 1926. 236. 1926. 237. 1926. 238. 1926. 239. 1926. 240. 1926. 241. 1926. 242. 1926. 243. 1926. 244. 1926. 245. 1926. 246. 1926. 247. 1926. 248. 1926. 249. 1926. 250. 1926. 251. 1926. 252. 1926. 253. 1926. 254. 1926. 255. 1926. 256. 1926. 257. 1926. 258. 1926. 259. 1926. 260. 1926. 261. 1926. 262. 1926. 263. 1926. 264. 1926. 265. 1926. 266. 1926. 267. 1926. 268. 1926. 269. 1926. 270. 1926. 271. 1926. 272. 1926. 273. 1926. 274. 1926. 275. 1926. 276. 1926. 277. 1926. 278. 1926. 279. 1926. 280. 1926. 281. 1926. 282. 1926. 283. 1926. 284. 1926. 285. 1926. 286. 1926. 287. 1926. 288. 1926. 289. 1926. 290. 1926. 291. 1926. 292. 1926. 293. 1926. 294. 1926. 295. 1926. 296. 1926. 297. 1926. 298. 1926. 299. 1926. 300. 1926. 301. 1926. 302. 1926. 303. 1926. 304. 1926. 305. 1926. 306. 1926. 307. 1926. 308. 1926. 309. 1926. 310. 1926. 311. 1926. 312. 1926. 313. 1926. 314. 1926. 315. 1926. 316. 1926. 317. 1926. 318. 1926. 319. 1926. 320. 1926. 321. 1926. 322. 1926. 323. 1926. 324. 1926. 325. 1926. 326. 1926. 327. 1926. 328. 1926. 329. 1926. 330. 1926. 331. 1926. 332. 1926. 333. 1926. 334. 1926. 335. 1926. 336. 1926. 337. 1926. 338. 1926. 339. 1926. 340. 1926. 341. 1926. 342. 1926. 343. 1926. 344. 1926. 345. 1926. 346. 1926. 347. 1926. 348. 1926. 349. 1926. 350. 1926. 351. 1926. 352. 1926. 353. 1926. 354. 1926. 355. 1926. 356. 1926. 357. 1926. 358. 1926. 359. 1926. 360. 1926. 361. 1926. 362. 1926. 363. 1926. 364. 1926. 365. 1926. 366. 1926. 367. 1926. 368. 1926. 369. 1926. 370. 1926. 371. 1926. 372. 1926. 373. 1926. 374. 1926. 375. 1926. 376. 1926. 377. 1926. 378. 1926. 379. 1926. 380. 1926. 381. 1926. 382. 1926. 383. 1926. 384. 1926. 385. 1926. 386. 1926. 387. 1926. 388. 1926. 389. 1926. 390. 1926. 391. 1926. 392. 1926. 393. 1926. 394. 1926. 395. 1926. 396. 1926. 397. 1926. 398. 1926. 399. 1926. 400. 1926. 401. 1926. 402. 1926. 403. 1926. 404. 1926. 405. 1926. 406. 1926. 407. 1926. 408. 1926. 409. 1926. 410. 1926. 411. 1926. 412. 1926. 413. 1926. 414. 1926. 415. 1926. 416. 1926. 417. 1926. 418. 1926. 419. 1926. 420. 1926. 421. 1926. 422. 1926. 423. 1926. 424. 1926. 425. 1926. 426. 1926. 427. 1926. 428. 1926. 429. 1926. 430. 1926. 431. 1926. 432. 1926. 433. 1926. 434. 1926. 435. 1926. 436. 1926. 437. 1926. 438. 1926. 439. 1926. 440. 1926. 441. 1926. 442. 1926. 443. 1926. 444. 1926. 445. 1926. 446. 1926. 447. 1926. 448. 1926. 449. 1926. 450. 1926. 451. 1926. 452. 1926. 453. 1926. 454. 1926. 455. 1926. 456. 1926. 457. 1926. 458. 1926. 459. 1926. 460. 1926. 461. 1926. 462. 1926. 463. 1926. 464. 1926. 465. 1926. 466. 1926. 467. 1926. 468. 1926. 469. 1926. 470. 1926. 471. 1926. 472. 1926. 473. 1926. 474. 1926. 475. 1926. 476. 1926. 477. 1926. 478. 1926. 479. 1926. 480. 1926. 481. 1926. 482. 1926. 483. 1926. 484. 1926. 485. 1926. 486. 1926. 487. 1926. 488. 1926. 489. 1926. 490. 1926. 491. 1926. 492. 1926. 493. 1926. 494. 1926. 495. 1926. 496. 1926. 497. 1926. 498. 1926. 499. 1926. 500. 1926. 501. 1926. 502. 1926. 503. 1926. 504. 1926. 505. 1926. 506. 1926. 507. 1926. 508. 1926. 509. 1926. 510. 1926. 511. 1926. 512. 1926. 513. 1926. 514. 1926. 515. 1926. 516. 1926. 517. 1926. 518. 1926. 519. 1926. 520. 1926. 521. 1926. 522. 1926. 523. 1926. 524. 1926. 525. 1926. 526. 1926. 527. 1926. 528. 1926. 529. 1926. 530. 1926. 531. 1926. 532. 1926. 533. 1926. 534. 1926. 535. 1926. 536. 1926. 537. 1926. 538. 1926. 539. 1926. 540. 1926. 541. 1926. 542. 1926. 543. 1926. 544. 1926. 545. 1926. 546. 1926. 547. 1926. 548. 1926. 549. 1926. 550. 1926. 551. 1926. 552. 1926. 553. 1926. 554. 1926. 555. 1926. 556. 1926. 557. 1926. 558. 1926. 559. 1926. 560. 1926. 561. 1926. 562. 1926. 563. 1926. 564. 1926. 565. 1926. 566. 1926. 567. 1926. 568. 1926. 569. 1926. 570. 1926. 571. 1926. 572. 1926. 573. 1926. 574. 1926. 575. 1926. 576. 1926. 577. 1926. 578. 1926. 579. 1926. 580. 1926. 581. 1926. 582. 1926. 583. 1926. 584. 1926. 585. 1926. 586. 1926. 587. 1926. 588. 1926. 589. 1926. 590. 1926. 591. 1926. 592. 1926. 593. 1926. 594. 1926. 595. 1926. 596. 1926. 597. 1926. 598. 1926. 599. 1926. 600. 1926. 601. 1926. 602. 1926. 603. 1926. 604. 1926. 605. 1926. 606. 1926. 607. 1926. 608. 1926. 609. 1926. 610. 1926. 611. 1926. 612. 1926. 613. 1926. 614. 1926. 615. 1926. 616. 1926. 617. 1926. 618. 1926. 619. 1926. 620. 1926. 621. 1926. 622. 1926. 623. 1926. 624. 1926. 625. 1926. 626. 1926. 627. 1926. 628. 1926. 629. 1926. 630. 1926. 631. 1926. 632. 1926. 633. 1926. 634. 1926. 635. 1926. 636. 1926. 637. 1926. 638. 1926. 639. 1926. 640. 1926. 641. 1926. 642. 1926. 643. 1926. 644. 1926. 645. 1926. 646. 1926. 647. 1926. 648. 1926. 649. 1926. 650. 1926. 651. 1926. 652. 1926. 653. 1926. 654. 1926. 655. 1926. 656. 1926. 657. 1926. 658. 1926. 659. 1926. 660. 1926. 661. 1926. 662. 1926. 663. 1926. 664. 1926. 665. 1926. 666. 1926. 667. 1926. 668. 1926. 669. 1926. 670. 1926. 671. 1926. 672. 1926. 673. 1926. 674. 1926. 675. 1926. 676. 1926. 677. 1926. 678. 1926. 679. 1926. 680. 1926. 681. 1926. 682. 1926. 683. 1926. 684. 1926. 685. 1926. 686. 1926. 687. 1926. 688. 1926. 689. 1926. 690. 1926. 691. 1926. 692. 1926. 693. 1926. 694. 1926. 695. 1926. 696. 1926. 697. 1926. 698. 1926. 699. 1926. 700. 1926. 701. 1926. 702. 1926. 703. 1926. 704. 1926. 705. 1926. 706. 1926. 707. 1926. 708. 1926. 709. 1926. 710. 1926. 711. 1926. 712. 1926. 713. 1926. 714. 1926. 715. 1926. 716. 1926. 717. 1926. 718. 1926. 719. 1926. 720. 1926. 721. 1926. 722. 1926. 723. 1926. 724. 1926. 725. 1926. 726. 1926. 727. 1926. 728. 1926. 729. 1926. 730. 1926. 731. 1926. 732. 1926. 733. 1926. 734. 1926. 735. 1926. 736. 1926. 737. 1926. 738. 1926. 739. 1926. 740. 1926. 741. 1926. 742. 1926. 743. 1926. 744. 1926. 745. 1926. 746. 1926. 747. 1926. 748. 1926. 749. 1926. 750. 1926. 751. 1926. 752. 1926. 753. 1926. 754. 1926. 755. 1926. 756. 1926. 757. 1926. 758. 1926. 759. 1926. 760. 1926. 761. 1926. 762. 1926. 763. 1926. 764. 1926. 765. 1926. 766. 1926. 767. 1926. 768. 1926. 769. 1926. 770. 1926. 771. 1926. 772. 1926. 773. 1926. 774. 1926. 775. 1926. 776. 1926. 777. 1926. 778. 1926. 779. 1926. 780. 1926. 781. 1926. 782. 1926. 783. 1926. 784. 1926. 785. 1926. 786. 1926. 787. 1926. 788. 1926. 789. 1926. 790. 1926. 791. 1926. 792. 1926. 793. 1926. 794. 1926. 795. 1926. 796. 1926. 797. 1926. 798. 1926. 799. 1926. 800. 1926. 801. 1926. 802. 1926. 803. 1926. 804. 1926. 805. 1926. 806. 1926. 807. 1926. 808. 1926. 809. 1926. 810. 1926

eines brüden. In dem immerhin offenen Spiele gelingt es seiner Mannschaft...

Der Zweck dieses Spieles, für unser jüngeres Publikum zu wirken, ist vollkommen erfüllt...

W. L. B. Wertheim 1 gegen T. B. Rothstein 1: 6:2 (4:1).

faun die eingespilte W. L. B. Wertheim für sich entscheiden. Das zweite Treffen in der Domhalle...

W. L. B. Wertheim 1 gegen T. B. Wierling ende mit 3:0 (2:0).

Weitere Resultate: T. B. Wierling II - G. T. B. II 3:4 (2:4). S. T. U. S. II 11 - T. B. Sömer 1 2:1 (1:1). S. T. U. S. II 12 - T. B. Sömer 1 1:3 (1:1). S. T. U. S. II 13 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1). S. T. U. S. II 14 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1). S. T. U. S. II 15 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1). S. T. U. S. II 16 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1). S. T. U. S. II 17 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1). S. T. U. S. II 18 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1). S. T. U. S. II 19 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1). S. T. U. S. II 20 - T. B. Sömer 1 1:1 (1:1).

Einheitliche Handballregeln in Deutschland.

Künftig für die Deutschen Ausschüsse der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik sind in München eine Bestimmung zwischen den Handballspielern der Deutschen Sportbehörde und der Deutschen Turnerzeitung...

Hockey.

Das Ostpreußen der Bergangelegenheit an. Auf dem Sportplatz am Zoo fanden sich gestern vormittags...

Halle 96 und Sportplatz 5:0 (2:0) gegenüber.

Donnerstag, den 1. Juni, bedeutete die Tagesordnung der Vereine der Halle 96 und Sportplatz 5:0 (2:0) gegenüber. Von jeder Bedeutung ist die Besetzung der Mannschaften...

Halle 96 und Sportplatz 5:0 (2:0) gegenüber.

Donnerstag, den 1. Juni, bedeutete die Tagesordnung der Vereine der Halle 96 und Sportplatz 5:0 (2:0) gegenüber. Von jeder Bedeutung ist die Besetzung der Mannschaften...

Halle 96 und Sportplatz 5:0 (2:0) gegenüber.

Donnerstag, den 1. Juni, bedeutete die Tagesordnung der Vereine der Halle 96 und Sportplatz 5:0 (2:0) gegenüber. Von jeder Bedeutung ist die Besetzung der Mannschaften...

Und wieder war es Merleburg...

Programmmäßiger Verlauf der übrigen Spiele. - 1b-Klasse - Jugendfuß- und Handball.

Zwei überaus schöne Resultate zeigten die Spiele des Sonntags. Weder konnte die Eintracht...

Der geistige Kampf brachte unserer Vorhau entgegen, die erwarteten Ergebnisse. Keumatz wird in Merleburg traditionsgemäß geschlagen...

1b-Klasse. Der geistige Kampf brachte unserer Vorhau entgegen, die erwarteten Ergebnisse. Keumatz wird in Merleburg traditionsgemäß geschlagen...

Keumatz gegen Olympia 2:3. Braude infolgedessen einer Verletzung als Kanna auf eigenem Platz an Olympia Spiel und Punkte verlor...

Ammerdorf gegen Sporttribüne 0:2. Sporttribüne bezwang in diesem Spiel keine Mannschaft. Ammerdorf wurde durch seinen besten Spieler...

Keumatz gegen Eintracht 4:3. In Anbetracht der Abwesenheit des Schürig ging das Spiel als Geleitspiel voran...

Treue infolge Halle 1910 einmündig mit 2:0. Halle 1910 konnte Treue, trotzdem sie mit 3 Mann antrat...

Jugendfuß- und Handball. Resultate vom 7. November 1928. Bei anwesenden Betreibern kamen die Jugendspiele...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Infolge der Abwesenheit der beiden wichtigsten Spieler...

Wader 2. Jun. - Halle 1910 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

Wader 1. Jun. - 96 1:2. Wegen in unserer Vorhau bestanden wir heute mit 3 Mann antrat...

Sporttribüne 1. Jun. - 96 1:1. Obwohl ein guter, geübter Schiedsrichter anwesend war, ergaben sich die Parteien nicht...

acht Kunden zurück: Gottfried-Höhe 175, Remonow-Bühnenplatz 128, Vorder-Posten 77, Friede-Verfahren 34 Punkte.

Wasserballabend im Stadthaus.

Uns wird gefeiert: Im Stadthaus, Schwimmhalle, 1. werden morgen, Dienstag, den 9. November, abends 8 Uhr, spannende Wasserballspiele stattfinden.

Der Haupttreffer Halle 96 1 gegen Stern-Beipzig 1. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der zweite Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der dritte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der vierte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der fünfte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der sechste Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der siebte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der achte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der neunte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der zehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der elfte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der zwölfte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der dreizehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der vierzehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der fünfzehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der sechzehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der siebzehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der achtzehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der neunzehnte Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der zwanzigste Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der einundzwanzigste Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der zweiundzwanzigste Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der dreiundzwanzigste Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der vierundzwanzigste Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Der fünfundzwanzigste Meisterschaftsspiel zwischen Leipzig und Halle. Die Leipziger zählen von jeher mit zu den führenden Mannschaften. Das 12malige Ertragen der Meisterschaft von Sachsen und das wiederholte Durchdringen bis zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft...

Für "Klein Anzeigen" gilt die Verrechnung. Das Wort führt zu 2 Linien, Überschriften zu 3 Linien. Jedes der Anzeigen-Zeichens 1/10 Uhr vorzuzahlen.

Kleine Anzeigen

Die Drucksetzung ist mit dem Drucke verbunden. Die Druckerei ist bis zu 10 Worten monatlich.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aus- hang gebracht. Die Erfolgserwartung der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Erstklassige Vertreter

für den Vertrieb eines potenten Ocularets. Es kommen nur Ingenieure, Chemiker und Bergbeamte in Frage. Der Kandidat eignet sich für eine Stelle. Große Verdienstmöglichkeit. Ausführliche Anrede mit Angabe von Referenzen etc. unter V. 2124 an die Exped. Peter Arndt.

Brokurist (Buchhalter)

welcher verständig ist, den Gehalt - wie auf Reisen - zu verwalten, mit Interessen-Engang für sofortige Stelle. Näheres nach Anrede bei Barkapital unter B. 1630 an die Geschäftsstelle.

Norddeutsche Marmeladenfabrik sucht

einen tüchtigen Verkäufer, weiblich.

Vertreter

gegen hohe Provision, bei nachweisbar guter Erfolgsquote.

Volontärhelfer

klein am Geld, mit 300 Markigen G. Gut ist gesucht. Familienmäßig gerichtet. W. Geisler, Buchhalter, Helfersberg bei Wehrhau am Harz.

perfekter Haushofmeister od. 1. Diener

Seiner Referenzen, langjähriger Dienstreife, ledig, nicht über 30 Jahre, Gebornen. Sekretariat Professor Wolff, Berlin, Buchhalter Straße 22.

Großhändler und Vertreter

die diesem Unternehmen, sehr ausgiebigen Geschäftskreis, bei sehr hohem Verdienste. Bitte Anrede unter H. 1220 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Stenotypistin

die auch arbeitsfähig und erfahren im Verkehr mit der Kundenschaft ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Es werden für solche Bewerberinnen Stellen, die auch zusätzlich diesen Hauptberuf ausüben können. Instruktion mit Vergütung etc. unter U. 2210 an die Exped. d. Ztg.

Gewandten Damen

die sich guter Bekanntschaft durch Bekanntschaft mit Planer Wägen, Qualitätsstoffe, etc. Anrede mit Referenzen an No. 797 an Heisingers Anzeigen-Vermittlung, Halles erhalten.

Guttschein über 10 Worte

30 Pfennige.

Geht Einzahlung dieses Scheines und unter Verweisung der Dokumentenentlastung für den laufenden Monat erfolgt die halbjährliche Vergütung eines kleinen Anzeigers mit 10 Worten. Jedes Wort führt zu 3 Linien. Näheres unter B. 1630 an die Geschäftsstelle d. Ztg. Der wert. Mitarbeiter wird bei Einzahlung halber dem Zahlung befreit.

Schweizerlehrling

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Kellner-Lehrling

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Mädchen

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Haushalt

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Mädchen

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Hausmann u. 1 Gärtner

gekauft. Off. unter D. 1855 an die Exped. d. Ztg.

Bäcker und Konditorei

der beiden Brüder veräußert. Preisverhandlung erbeten.

Bliefenwechsell

der Brüder zur Neuanrichtung und selbst. Durchführung kleineren Reparaturen. Näheres unter B. 1630 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mamsell

oder junges Mädchen nicht unter 20 Jahren, mit guten Kochkenntnissen, die Milch und Obstgut abzurufen, sowie Zimmerarbeiten, nähen und Kochen kann und sich auch leicht weiterbilden lässt. Anrede unter B. 1630 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bäcker

welcher in beiden Fächern vollkommen selbstständig ist, in ein Geschäft mit 22 bis 26 Jahren. Anrede mit Lohn und zu richten an die Exped. d. Ztg.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Mädchen

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Frieda Peterjohn

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Hausmädchen

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Mamsell

oder junges Mädchen nicht unter 20 Jahren, mit guten Kochkenntnissen, die Milch und Obstgut abzurufen, sowie Zimmerarbeiten, nähen und Kochen kann und sich auch leicht weiterbilden lässt. Anrede unter B. 1630 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bäcker

welcher in beiden Fächern vollkommen selbstständig ist, in ein Geschäft mit 22 bis 26 Jahren. Anrede mit Lohn und zu richten an die Exped. d. Ztg.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Bücherei

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Snipetor oder Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Brunno
überwiegend gute Qualitäten niedrige Preise

Wollstoffe

Popeline reine Wolle 85-110 cm breit	3.40 4.60
Reine Wolle, Royal, Charmeline reine Wolle, in reicher Farbauswahl, 130 breit	7.40 9.80
Manel-Rips, Velours u. Flauss reine Wolle, 120-140 cm breit	4.40 12.50 10.20 9.20
Taffel reine Seide und weiche Kunstseide in vielen Farben	7.90
Crepe de Chine in großer Farbauswahl, schwere Ware, 100 cm breit	6.80

Seidenstoffe

Seidenstoffe

Seidenstoffe

LEIPZIGER STR. 100 HALLE 4/5 Geogr. 1865

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Werkmeister

im Alter von 17-20 Jahren, kann mit 15 Mark. Gute Zucht und Verbindung zugehörig.

Aus der Stadt Halle

Schlaumäße.

Annelie, fünfjährig, hat den Wert des Geldes erkannt. Sie bringt jeden Pfennig, jeden Pfennig, jeden Groschen und auch jedes Mark, die ihr bei feillichen Gelegenheiten die gute Großmutter oder die reiche Tante schenkt, der Mutter zum Sparen. Die Mutter tut das Geld in die Sparbüchse und Klein-Annelies freut sich, wenn das so recht denn klappert und klingelt.

Aber Wiktoria nützt in ihr Herz. Wenn's gegen Monatslohn geht, hing es anders in der Sparbüchse und beim Öffnen vermischte sie die größeren Stücke, die fünfziger und die schon in kleinen Silberlingen. Sie legt jedes Mark, die in der Stille trägt sie die Sparbüchse zur Großmutter. Da wird das Geld niemals weniger und ein Triumph ist allemal, wenn sie die Sparbüchse zur Sparrasse bringen und vor dem "guten Onkel" das Geld aufzählen kann.

So groß ist kein Kapitalist wie Annelies, wenn sie mit großer Wichtigkeit dort auf dem Jahrmarkt ihre Kupfer- und Bronze- und Silbermünzen aufzählt. Sie weiß, der Onkel hebt's auf...

An einer anderen Familie unseres Vaterlandes entwickelt der Pfennig ein hartes Sammel-talent. Mit Pfennig, ohne eigentlich zu betteln, weiß er räumlich in der Verwandtschaft und Bekanntschaft bei geeigneten Anlässen Gelder einzusammeln. z. B. indem er wieder fragt: Da gibst's denn Pfennig, manchmal sogar Pfennig und Groschen.

Aber Heinz spart nicht. Er vernahmt das Geld. Der Vater will ihn über den Segen des Sparens belehren; doch sie werden nicht einig. Heinz mag auf kleine Wäckerlein nicht verzichten. Da einigt man sich auf den mittleren Sinne: Die Pfennige dürfen vernachlässigt werden, Pfennig nur fünf Pfennig aufwärts kommen in die Sparbüchse.

Aber merkwürdig; obwohl die Quellen genau so reichlich fließen wie vorher, hat Heinz nie einen Pfennig über Schermer. Nur Pfennig.

Dem Vater kommt's langweilig vor. Er fragt herum und stellt fest: Klein-Heinz bekommt zwar öfter mal Pfennig und Schermer; aber der Pfennig wechselt sie beim Kaufmann in Pfennig ein. Dann erst — denkt er — sind sie wirklich fein.

Der Tod in den Fluten.

Am Sonntagvormittag sprang ein junges Mädchen weithin der Ohrenbrücke in selbstmörderischer Absicht in die Saale, nachdem sie ihre Oberkörper abgelegt hatte. Die Unglückliche ging sofort unter und ertrank. Es handelt sich um ein junges Mädchen aus Giechensheim, das schon längere Zeit nervenkrafft ist und aus Angst vor der Trennung nimmt den Tod gesucht hat.

Phantastie oder Wirklichkeit.

Ein außerordentliches Ereignis spielte sich gestern abend an der Beichtkirche ab. Von der Saale her unterhalb der Beichtkirche, erstiegen Hilfe. Passanten eilten hinzu und bemerkten ein etwa 15jähriges Mädchen, das sich mühselig ans Ufer heran arbeitete. Man zog es schnell ans Land und das Kind erzählte, daß es in der Stadt von einem Manne angegriffen worden sei. Der Mann habe ihr allerlei Gelder versprochen und es mit nach der Beichtkirche genommen. Untermwegs, als das Mädchen fortlaufen wollte, habe er es am Nüstern an den beiden Händen hinter dem Rücken festgehalten und ihn nach ein Laufen als Knebel in den Mund gesteckt. Unter der Beichtkirche sei er zu unflätigen Angriffen übergegangen, und als das Mädchen sich wehrte, habe er es in die Saale geschleudert. Den Mann schildert das Kind als ungefähr dreißig Jahre alt, von mittlerer Statur, bartlos, Haare im Gesicht auszufallen, bekleidet mit braunen Arbeitskleidern und grünen Stiefeln, braunen Sportbojen, grauem Militärmantel und dunkelblauer Mütze.

Die Erzählung klingt etwas unglaubwürdig. Man muß sich das Ergebnis der amtlichen Untersuchung abwarten, um zu wissen, ob es sich um Wirklichkeit oder Phantastie handelt. Auf Grund unserer Erfahrungen neigen wir dazu, die Erzählung der Dreißigjährigen für einen kleinen Schwindel und ihr Erlebnis im Wasser für eine Komödie zu halten.

Amflicher Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterzentrale Weimar.)

Die Randströmung des ausgehenden Tiefes brachte uns im Laufe des gestrigen Tages erhebliche Niederschläge, die jetzt einer vorübergehenden Aufklärung Platz gemacht haben. An der Westküste Frankreichs ist aber ein weiteres Teiltief im Entstehen begriffen, so daß weitere Niederschläge in Aussicht stehen. Vorherlage: Zunehmende Bewölkung, weiterhin Niederschläge, möglich.

Eine Mittelstandsküche des Vereins für Volkswohl.

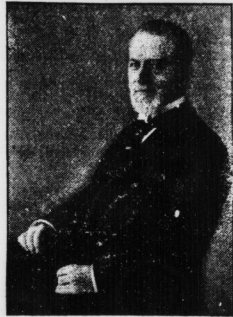
Einer unserer erfolgreichsten gemeinnützigen Vereine ist der Verein für Volkswohl. Unter der Leitung des Herrn Stadtrats und Kaufmanns Ueber hat er lange Jahre hindurch zum Segen der Allgemeinheit gewirkt. Herr Ueber ist jetzt von seinem Amt zurückgetreten; man hat ihn durch Ernennung zum Ehrenvorsitzenden geehrt. An seine Stelle ist Herr Walter Hermann zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Die Krieges- und Nachkriegsjahre haben, wie das nicht anders zu erwarten war, auch die Tätigkeit des Vereins fast eingekürzt. Dennoch ist es ihm gelungen, die ferienlosige Gintersberge im Jahr aufrechtzuerhalten. 60 Plätze sind dort vorhanden. Hunderte von erholungsbedürftigen hallischen Kindern werden alljährlich nach Gintersberge geschickt. Die Stadt leistet dazu

Zusätze. Eine sozialpädagogisch gebildete Leiterin betreut die Kinder.

Der Verein hat, wie bekannt, auch eine Bibliothek ins Leben gerufen, die unter der Leitung des Herrn Walter Moritz, des zweiten Vorsitzenden, funktioniert. Demnach wird der Verein eine Mittelstandsküche einrichten, wo Angehörige des Mittelstandes für 40 bis 50 Pfennige warmes Essen erhalten sollen. Hoffentlich kann diese notwendige Einrichtung bald ins Leben treten. Auch der Verein gegen Armut und Bettel ist noch wieder ins Leben gerufen worden.

Man hofft, der Verein für Volkswohl ist alljährig am Werk, nach den kühneren Jahren sein Tätigkeitsfeld zu erweitern. Hoffentlich findet er, wie vor dem Kriege, in der Bürgerfreudigkeit verdienender von neuem Anerkennung und Förderung.



Stadtrat Ueber.



Walter Hermann.

Eine Million für die Hochwasserschädigten.

Erlang einer Landtags-Deputation.

Wie uns geschrieben wird, empfangt der preisliche Finanzminister Dr. Hüper-Hilgert am Mittwoch, dem 3. d. M., auf Veranlassung des Landtages von der Provinz Sachsen eine Abordnung von Landwirten aus den hochwasserschädigten Kreisen unter Führung ihres Landtagsabgeordneten, des Reichsratsmarschalls H. d. e. n., Halle.

Die Deputation geht der notwendigen Erweiterung der Zwangs-Hilfsaktion, da mit Rücksicht auf die noch ausstehende endgültige Schadensschätzung auch mit einer endgültigen Schadensregulierung im Augenblick noch nicht gerechnet werden kann. Die bisherige ungenügende Hilfe hat zu harter Gefährdung des Viehbestandes und zu earlier Verschlechterung der Herbstbestellung geführt. Der Schaden ist bisher amtlich im Regierungsbezirk Magdeburg auf rund 14.14 Mill. Reichsmark im Regierungsbezirk Westerbau auf rund 11.9 Mill. Reichsmark geschätzt, damit wird die Gesamtsumme noch nicht erreicht sein.

Es muß zugegeben werden, daß bei rund 400 000 Morgen höhergeschädigter Fläche die Schadensschätzungen als sehr vorläufig und zurückhaltend gelten dürfen; die mittelbaren Schäden, wie Verschlechterung des Bodens, Erschöpfung der Bearbeitung und dergleichen kommen darin in keiner Weise zum Ausdruck. Die öffentlichen Schäden, z. B. an Deichbauten und dergleichen sind hier außer Ansatz zu stellen. Dieser sind für die Provinz an Reich, Preußen, Preußen und Kreisen etwa 2.9 Mill. Reichsmark angesetzt, aber das wird nicht annähernd im Verhältnis zur Höhe des Schadens und der zurückbaren Not fest.

Der Finanzminister verleiht sich den dringenden Vorstellungen nicht. Er legte die sofortige Ueberweisung eines weiteren Betrages zu und hat nach unserer Feststellungen aus dem Oberpräsidium unserer Provinz in Magdeburg

jetzt eine Million Reichsmark zur Verfügung gestellt.

Der Grundlag der Beteiligung der Provinz und der Kreise mit je einem Drittel bezieht sich nur auf die vom Staat Preußen aus eigenen Mitteln bereitgestellten Gelder, bezogen nicht auf die durch Vermittlung Preußens erteilten Hilfspfänder des Reichs.

Die der Provinz übermiesigen Gelder sollen reiflos an die Geschädigten zur Ausfüllung kommen; Ausnahmen sollen nur dann gemacht werden, wenn öffentliche Schäden, z. B. an Deichanlagen, dringlich abgestellt werden müssen. Weiteres Ertrachten sollen auch diese Ausnahmen sein; Gebet zur Beseitigung derer Schäden müssen; Gebet unser Ertrachten genehmigt bereitgestellt werden; abgesehen von allem andern wird sonst auch das Bild der staatlichen Hilfe vermehrt.

Esbeno wurde es als eine Unmöglichkeit bezeichnet, daß, wie mitgeteilt wurde, das Oberpräsidium Magdeburg den Anteil der Provinz von 30 000 Reichsmark der Hindenburg-Hilfsstelle für Beilegung öffentlicher Schäden zu verwenden beauftragt ist; das kann nicht der Sinn der Hindenburgstelle sein.

Schließlich vermahnt der Minister, sich einzusetzen für Verlängerung der öffentlichen Kredit-, Beilegung der Schadenregulierung und erneute Prüfung der Steuerniederungsstelle.

Lohnbewegung der mitteldeutschen Gemeindearbeiter.

Der in der Lohnbewegung der mitteldeutschen Gemeindearbeiter gefällte Schlußfolgerung der Bezirksstellen, der eine Verlängerung des laufenden Lohnaufkommens auf unbestimmte Zeit vorläufig, ist vom Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter abgelehnt worden. Hierauf hat auch der Mittelsächsische Arbeiterverband der Kreise und Gemeinden den Spruch abgelehnt, besonders wegen der unbestimmten Laufzeit der Löhne, die den Kommunalverwaltungen ein sicheres Wirtschaften auf längere Zeit unmöglich macht.

Der Streitfall wird nunmehr die Berufungsinstanz beschäftigen.

Die neue Kommunalbank Halle.

Verpöpfung mit den Führern aller Fraktionen.

Am 6. d. M. fand auf Einladung der Sitzungs-Kommunalbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Magdeburg, unter Vorsitz des Stadtrats Dr. Haug eine Besprechung mit den Führern aller Fraktionen der Stadtvertretung unter Leitung über die neue Kommunalbank statt. Material ist die neue Gemeindefondsbank bereits am 1. Oktober 1926 ins Leben getreten. Die formelle Eröffnung ist in den nächsten Tagen nach Genehmigung des Gemeindefondsvertrages durch die Aufsichtsbehörde zu erwarten.

Generaldirektor Hartmann von der Sitzungs-Kommunalbank Magdeburg, gab einen zusammenfassenden Ueberblick über die öffentliche Bankwesen im allgemeinen und in der Provinz Sachsen im besonderen. Nach dem Ueberblick er keine Pläne über die Abwicklung der alten Stadtbankgeschäfte und über den Neuaufbau. An den Vortrag schloß sich eine rege Aussprache an, in der der Sitzungs-Kommunalbank nach Aufführung verschiedener Zweifelsfragen allseitiges Vertrauen befundet und Unterstützung zugesagt wurde. Dieses allseitige Vertrauen hat die Sitzungs-Kommunalbank bringen möge, wenn das schwierige

Abwicklungsgeschäft mit möglichst geringem Verlust für die Stadtgemeinde zum Abschluß gebracht werden soll.

Die örtlichen Interessen sollen durch den Verwaltungsausschuß der neuen Gemeindefondsbank, dem Vertreter aller Fraktionen und dem Vertreter der Kreisgruppe an der Besprechung teilnehmend angehört werden.

Kriegerverband Regierungsverband bezog Meserburg.

Die am Sonntag im Stadthofsaal abgehaltenen Herbsttagung, zu der fast alle angeschlossenen Verbände Vertreter entsandt hatten, wurde vom Vorsitzenden, Kamerad E. d., mit einem Reduz für den verstorbenen Bundespräsidenten G. v. Heeringer eröffnet.

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Vertreter sowie die Ehrengäste, u. a. den Präsidenten von Stalberg-Rohla, den Ehrenvorsitzenden des Kriegerverbandes Sangerhausen, Oberst von Krüster, den neuen Vorsitzenden des Regierungsverbandes Magdeburg, und Kamerad Heidenreich, den Ehrenvorsitzenden des Regierungsverbandes Meserburg, und wies dann auf die Ziele und Aufgaben des Verbandes hin, die sich vor allem auf lokalem Gebiete demogen. In politischer Hinsicht will der Verband keine Parteipolitik treiben, aber Fragen der Kriegsschuldfrage, der Befreiung des Rheinlandes und Wiedererlangung der Kolonien den Kameraden des Verbandes aufs neue nahelegen. Er schloß mit einem Hurra auf Hindenburg und auf das deutsche Vaterland.

Anschließend erläuterte Kamerad Hoffmann, Halle, Bericht über die gut verlaufene Kampfabfahrt im Juni dieses Jahres, an der über 6000 Mann teilgenommen hätten. Der von ihm vorgetragene Jahresstellenbericht erwies sich als sehr günstig. Vorstand und Ausschüsse wurde dort auf Entlastung erteilt. Abgemacht wurde, die Beiträge für den Regierungsverband für 1927 wie bisher auf zehn Pfennig je Mitglied festzusetzen. In den Vorstand wurden neu gewählt: General Hoffmann, Halle, Kreismeister Werner Stedter, Halle, als Schatzmeister und Hüft zu Stalberg, Rohla, als Ehrenprotokoll. Es folgte darauf der Bericht über das Ergebnis der Sammlung für die Hofmüller-Geschädigten in Gersfeld, die 8500 Mark erbracht hat, über die Vertreterkonferenz der drei Regierungsverbände im September d. J. sowie über die Sitzung des erweiterten Vorstandes des Landeskriegerverbandes auf dem Kaffhäuser.

Die Provinzialgruppe der Kriegsschädigten und Kriegsinvaliden zählte zurzeit 19 700 Mitglieder. Sodann wurde der Antrag des Verbandes Herzberg, in Zukunft nur solche Einladungen an Kriegervereine ergehen zu lassen bzw. Einladungen solcher Kriegervereine Folge zu lassen, die dem Provinzialverband Kriegsschädigten angehören, angenommen.

Kamerad Kamerad Heidenreich über die Befreiung des Rheinlandes den Beschlüssen der Kreisführer geäußert hatte, schloß Kamerad E. d. mit Erhebung einiger geschäftlicher Mitteilungen die Sitzung mit Worten des Dankes an die Kameraden und dem Wunsch um weitere rege Mitarbeit.

Reinigung deutscher Lehrergesangvereine.

Die 5. Vertretertagung begann am Sonntagabend im „Rosen Hof“ mit einer vorbereitenden Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses. Um 8 Uhr wurde die Vertreterversammlung mit Begrüßung durch den Vorsitzenden der Provinzialgruppe, Rektor Peters, Hamburg, und den Vorsitzenden des hallischen Lehrergesangvereines, Rektor Roth, eröffnet. Anwesend waren 42 Teilnehmer aus allen Gegenden Deutschlands, die 50 der angeschlossenen Vereine vertraten. Als Vertreter des Berliner Lehrergesangvereines war Amrats Schlicht, Mitglied des Gesamtvereins der Deutschen Sängerbundes, erschienen. Gegenstand besonderer Willkommens war der Vertreter aus Königsberg. Die Reinigung zählt zurzeit

64 Vereine mit 7065 singenden und 15 057 führenden Mitgliedern.

Nach Erläuterung des Geschäfts- und des Rahmenberichts wurde in die Beratung der Anträge eingetreten. U. a. wurde ein Antrag, allgemein die Quertrennung der Gemeinnützigkeit für alle Bundesvereine leitens der Bundesleitung zu erwirken, als nicht zielführend beleuchtet und den Einzelvereinen anheimgegeben, von sich aus die Erreichung anzustreben.

An vorgedruckter Stunde wurden die Verhandlungen abgebrochen und am Sonntag fortgesetzt. Der Antrag Magdeburg, Bundestagung der Lehrergesangvereine zu veranstalten, forberte

Drei Schönheitsfehler des Mundes

1. Der Zahnstein

Ist ein Absatz des Speichels ähnlich wie der Kesselstein des Wassers. Er hat eine graugrüne, braune bis schwarze Färbung und ist zunächst ein Schmelzfehler, der den Zähnen ein häßliches, ungeliefertes Aussehen gibt und einen üblen, fauligen Geruch aus dem Munde verursacht. Er ist aber auch ein höchst gefährlicher Feind des Gebisses, weil er Zahnfleisch- und Kieferwund sowie Zahnfleischentzündungen und -erweiterungen verursacht. Er ist äußerst festsetzend und hart; oft umkleidet er in harter Kruste den ganzen Zahnhals, entblößt die Wurzeln und verursacht ein Lockerwerden der Zähne.

2. Mißfarbener Zahnbelag

hervorgehoben durch starkes Rauchen von Zigarren und Zigaretten, ist weniger schädlich, aber ein so auffällender Schönheitsfehler des Gebisses. Wie entfernt man Zahnstein und Zahnbelag? Weder Mundwasser noch irgendwelche Leuchtstoffe, in denen Beziehung schnell der Zahnstein aus dem Kesselstein, gegen den allerlei Leuchtstoffe sich als wirkungslos erwiesen haben und die rein mechanische Beseitigung sich am besten bewährt. Millionen, die heute Chlorodont täglich im Gebrauch haben und ihre schönen weißen Zähne dieser Zahnpflege verdanken, haben es selbst ausprobiert, daß Mundwasser die mechanische Reinigungskraft der mikroskopisch feinen reinen Kreide im Chlorodont nicht ersetzen kann.

3. Übler Mundgeruch

als Folge mangelhafter Zahnpflege macht sich weniger dem davon Betroffenen, als seiner näheren Umgebung bemerkbar. Neutrale Salze im Chlorodont, die eine vermehrte Speichelsekretion und damit eine natürliche Mundreinigung bewirken, in Verbindung mit dem herrlich erfrischenden Pfefferminzgeruch, bringen diesem markanten Schönheitsfehler unmittelbar. Jeder Tube Chlorodont-Zahnpasta eine genaue Gebrauchsanweisung beigefügt. Chlorodont-Zahnpasta und die dafür geeignete Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenansatz sind die besten Hilfsmittel gegen den gefährlichen Zahnstein, mißfarbenen Zahnbelag und den oft damit verbundenen üblen Mundgeruch.

